

September 2009 bis Juni 2010
Eine Veranstaltungsreihe
des bilderhaus e.V. Gschwend
www.bilderhaus.de

musik · winter



Herzlich w

Liebe musikwinter-
Freundinnen,
liebe musikwinter-
Freunde,

war das ein Sommer! Feucht und heiß am Anfang, dann folgte strahlend blauer Himmel bei gleichbleibend hohen Temperaturen. Und schließlich hat er sich zurückgezogen, jede Minute seines Daseins auskostend, kühler werdend, aber ohne seine Heiterkeit zu verlieren, langsam, wie ein Baum stirbt am Ende eines langen Lebens. Was kann jetzt noch kommen?

Vielleicht fällt in Gschwend die Antwort leichter als anderswo. Der Winter, lautet sie, nur vermeintlich lapidar. Der musikwinter.

Der musikwinter ist eine Jahreszeit, deren meteorologische Launen wir selbst in den Händen haben. Und die, jedes Jahr aufs Neue, bewusst macht, wie Mensch und Erde eins sind. „Kultur ist nicht, wie manche meinen, ein bisweilen verzichtbarer Luxusartikel. Kultur ist Grundlage und Nährboden einer humanen, aufgeklärten und leistungsfähigen Zivilgesellschaft“, sagt der große Dirigent Thomas Hengelbrock.

Hätten die Bank-Manager sich mehr mit Kultur beschäftigt, mit Literatur, mit Musik – dann gäbe es die aktuelle Krise wohl nicht. Weil sie dann gelernt hätten, über den Tellerrand der eigenen Begierden zu schauen, begriffen hätten, was Verantwortung bedeutet und worin ihre Aufgaben tatsächlich bestehen. Diese Sätze hat eine der bedeutendsten deutschen Wirtschaftsführerinnen formuliert, Dr. Nikola Leibinger-Kammüller, Chefin des Trumpf-Konzerns. Eine Frau. Ist das symptomatisch? Die Krise des Mannssein und die Krise des Systems – das Thema unserer Rendezvous-Reihe. Jan Garbarek kehrt zurück – zum dritten Mal in den musikwinter, mit einer neuen Band. Island, dieses eigenwillige Eiland am Rande des ewigen Eises, die Wiege der europäischen Literatur, ist Thema der Literarischen Reihe. Und das Fauré Quartett eröffnet den Winter. Begegnungen, die tiefer gehen, Erlebnisse, die haften bleiben, die auf das Fühlen wirken, zum Nach-Denken anregen. Gründe genug, den Winter in Gschwend zu verbringen!

Wir freuen uns auf Sie,
Ihr bilderhaus team

Willkommen zum 23. Gschwender musikwinter

Regierungspräsident Johannes Schmalzl



In der dunklen Jahreszeit auf der rauen Ostalb gibt es seit vielen Jahren einen Platz für Musik, Wärme und Geselligkeit: Bereits zum 23. Mal findet diesen Winter der Gschwender musikwinter statt. Sie, verehrtes Publikum, sind eingeladen, auch in diesem Jahr wieder nach Lust und

Laune Musik auszuwählen und zu genießen.

Ich danke dem Team des bilderhaus e.V., allen seinen Mitgliedern und Freunden sowie allen Künstlerinnen und Künstlern herzlich für ihr großartiges Engagement bei der Vorbereitung, Organisation und Durchführung des anspruchsvollen Programms. Von dem Musiker Yehudi Menuhin stammt der Satz: „Die Musik spricht für sich allein. Vorausgesetzt, wir geben ihr eine Chance.“ In diesem Sinne wünsche ich dem Gschwender musikwinter gutes Gelingen und den zahlreichen Besuchern aus nah und fern wieder unvergessliche musikalische Stunden.

Johannes Schmalzl

Regierungspräsident des Regierungsbezirks Stuttgart

Klaus Pavel, Landrat des Ostalbkreises



Mit zahlreichen hochkarätigen Veranstaltungen steht der 23. musikwinter in Gschwend im kulturellen Rampenlicht – nicht nur unseres Ostalbkreises, sondern weit darüber hinaus. Mit den Gästen und Besuchern freue ich mich auf das vielseitige und attraktive Programm, das die

Macher des bilderhaus e.V. zusammengestellt haben. Namens des Ostalbkreises und persönlich übermittle ich allen Künstler, Besuchern und Gästen herzliche Grüße.

Auch die 23. Auflage des Gschwender musikwinters besticht durch ein außergewöhnliches und facettenreiches Programm. Von Literatur über Jazz bis hin zu Klassik reicht das vielfältige Angebot, das die Gäste erwartet. Die Veranstalter haben sich erneut mit großem Ehrgeiz und Erfolg der Herausforderung gestellt, auch dieses Jahr ein Programm auf höchstem Niveau zu gestalten. Daneben führt die literarische musikwinterreise in diesem Jahr nach Island.

Der Gschwender musikwinter ist weit über unsere Region hinaus eine sehr klangvolle Veranstaltungsreihe und hat sich zu einer ersten Adresse für Künstler und Gäste entwickelt. Diese Veranstaltungsreihe beweist, dass ein anspruchsvolles Kulturangebot auch im ländlichen Raum machbar und vermittelbar ist. Der Gschwender musikwinter kann auf eine außergewöhnlich erfolgreiche Entwicklung zurückblicken.

Den Organisatoren und Veranstaltern des Gschwender musikwinters gilt für Ihr Engagement mein herzlicher Dank. Den vielen Veranstaltungen wünsche ich einen guten Verlauf und den sicherlich wieder sehr zahlreichen Gästen interessante und erlebnisreiche Stunden.

Klaus Pavel, Landrat des Ostalbkreises

Rosalinde Kottmann Bürgermeisterin von Gschwend



Ich und sicher alle Kulturinteressierten Bürgerinnen und Bürger sowie die treuen Gäste des musikwinters freuen sich auf die neue musikwinter-Saison 2009/2010. Der Verein bilderhaus e.V. wird uns in der 23. musikwinter-Saison nach Island entführen. Nicht nur für

Kulturliebhaber und Kulturinteressierte dürfte dieses Programm Überraschungen bieten, kann man doch diese Abende im bilderhaus bei Literatur von der Insel mit deren Autoren in geselliger Runde gemeinsam erleben.

Liebhaber von Jazz und Klassik werden beim Kulturprogramm des bilderhaus e.V. wieder in angenehmer Atmosphäre auf ihre Kosten kommen. Bereits das Eröffnungskonzert in der Evangelischen Kirche Gschwend verspricht wieder ein Glanzpunkt zu werden. Die beliebte Rendezvous-Reihe verspricht unter dem Arbeitstitel „Von der Krise des Mann-Sein“ nicht nur für die Männer spannende Abende, sondern sicher ebenso für uns Frauen.

Alle Gäste der musikwinter-Veranstaltungen im 23. musikwinterjahr heiße ich ganz herzlich willkommen in Gschwend. Der musikwinter-Saison 2009/2010 wünsche ich ein gutes Gelingen und allen Besuchern nette Begegnungen und interessante Gespräche. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle „musikwinter-Macher“!

Rosalinde Kottmann

Bürgermeisterin Gemeinde Gschwend

Infoseiten

Pfandscheine: Die neue Preisstruktur

Der musikwinter ist eine ungewöhnliche Kulturreihe – ungewöhnlich in seiner Programm-Qualität, ungewöhnlich in der Intensität der Begegnungen, ungewöhnlich aber auch – aus der Sicht so mancher Besucher – in Bezug auf die Sitzplatzsuche vor jedem Konzert, vor allem in der Halle. Während sich spannende Plätze in spannenden Städten bis heute eben dadurch auszeichnen: dass sie überfüllt sind, eng, intim, intensiv – hat sich andernorts längst der Wunsch nach Bequemlichkeit und Komfort durchgesetzt. Man möchte, wenn man in ein Konzert geht, verbindlich wissen, wo man sitzt – und sich nicht allabendlich flexibel auf neue Situationen einstellen müssen.

Darauf haben wir reagiert und für Halle und Kirche eine neue Preisstruktur geschaffen. In der Preiskategorie 1 können Sie zukünftig nummerierte Sitzplätze erwerben. Die Preiskategorie 2 ist nicht nummeriert. In der Preiskategorie 2 haben sich die Preise kaum verändert. In der Preiskategorie 1 mussten wir sie zum Teil deutlich anheben – um den Bestand des musikwinters nicht zu gefährden.

Programme, die zu Offenheit anstiften, die Mut machen wollen, sich auf Neues einzulassen. Ein Kultur-Angebot ohne finanzielle Barrieren – das ist, seit mittlerweile 23 Jahren, der musikwinter. Jeder kann die Höhe des Eintritts selbst bestimmen – ganz nach seinen finanziellen Möglichkeiten. „Pfandscheine“ als Eintrittskarten sind an diversen Vorverkaufs-Stellen erhältlich. Sie berechtigen zum Eintritt bei den jeweiligen Veranstaltungen – ohne Sitzplatz-Garantie! Die Pfandscheine können an der Abendkasse von Menschen, die sich den vollen Preis nicht leisten können (Rentner, Schüler, Studenten, Lehrlinge, Arbeitslose u.a.) gegen Bargeld zurückgetauscht werden.

Aber bitte beachten Sie: Die „Pfandschein“-Idee ist eine alte musikwinter-Tradition. Sie ist weder ein Marketing-Gag, noch hat sie auch nur irgendetwas mit Werbestrategien im Sinne von „Geiz ist geil“ zu tun. Sie basiert auf unserer Überzeugung von der Notwendigkeit eines sozialen Kulturangebots. Also merke: Nach einer Veranstaltung gibt's nix zurück.

Geschenk-Gutscheine

Suchen Sie ein schönes Geschenk für einen Geburtstag, zu Weihnachten, zum Hochzeitstag oder, am schönsten, – einfach mal so? Dann kommen Sie doch ins bilderhaus-Büro oder rufen Sie an (0 79 72 / 7 22 22). Wir haben für Sie Geschenk-Gutscheine vorbereitet.

Abos

Es gibt Abos für die Reihen Klassik, Jazz, Literatur, Rendezvous – sichern Sie sich durch den Kauf eines Abos Ihre Tickets für die ganze Saison!

Rabatt

Für Vereinsmitglieder und Förderer gibt es die Möglichkeit, Pfandscheine für den ganzen musikwinter – zunächst ohne Bezahlung! – rechtzeitig im bilderhaus persönlich abzuholen oder telefonisch zu bestellen – wir schicken sie Ihnen, ohne Berechnung der Vorverkaufsgebühr, dann zu. Die Kosten buchen wir erst nach dem jeweiligen Konzert von Ihrem Konto ab, so dass Sie nicht auf einmal mit einem größeren Betrag belastet werden. Weitere Ermäßigungen, z.B. für Schüler, Auszubildende und Studenten, ergeben sich aus dem System des selbstbestimmten Eintritts. Wenn Sie für zehn Veranstaltungen nicht in der Lage sind 150,- Euro, sondern nur 100,- Euro zu bezahlen – tun Sie's!

Kultur gestalten – Steuern sparen

Auf Ihre Spende, gegen Spendenquittung, freut sich das bilderhaus-Konto: KtoNr 440 031 165 BLZ 614 500 50 Kreissparkasse Ostalb

Essen & Trinken

sind ein wesentlicher Bestandteil der musikwinter-Idee. Ob im bilderhaus oder in der Gemeindehalle – immer können Sie eine Stunde vor Konzertbeginn, in der Pause und nach der Veranstaltung gut, und meist passend zum Thema des Abends, essen und trinken.

Mitmachen!

Der musikwinter braucht regelmäßig Künstler-Betreuer, Küchen-, Aufbau-, Bühnenhelfer, Parkplatz-Anweiser – wir freuen uns auf Sie!

Wir über uns

Der bilderhaus e.V. veranstaltet im dreiundzwanzigsten Jahr den musikwinter. Der Verein hat seinen Sitz im gleichnamigen Kulturzentrum in Gschwends Brunnengässle 4. Das Büro ist dienstags, mittwochs, freitags von 14.00 bis 17.00 besetzt.

Helfer, Förderer, Anzeigenkunden, die Evangelische Kirchengemeinde Gschwend, das Hausmeister-Ehepaar Lange und der Technische Leiter Dieter Fritz – sie alle sind Teil der musikwinter-Familie, ohne die es dieses Programm nicht geben würde. Der musikwinter ist ein Kulturprogramm für die Menschen unserer Region – das von den Menschen unserer Region gemacht wird.

Vorverkaufsstellen

Aalen
Fremdenverkehrsamt
Marktplatz 2
73430 Aalen
Tel. 073 61/52 23 58

Schorndorf
MK Ticket
Unterer Marktplatz
73614 Schorndorf
Tel. 071 81/92 94 51

Gaildorf
Buchhandlung Schagemann
Karlststraße 8
74405 Gaildorf
Tel. 079 71/44 33

Schwäbisch Gmünd
Buchhandlung Schmidt
Ledergasse 2
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel. 071 71/59 98

Gschwend
bilderhaus e.V.
Brunnengässle 4
74417 Gschwend
Tel. 079 72/72 22

iPunkt Touristinformation
Marktplatz 37/1
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel. 071 71/603-4250

Schul- u. Bürobedarf Grau
Am Marktplatz
74417 Gschwend
Tel. 079 72/72 36

Schwäbisch Hall
Zeitungsverlag Schw. Hall
Haalstraße 5+7
74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791/404-121

Murrhardt
Buchhandlung Mauser
Grabenstr. 23
71540 Murrhardt
Tel. 071 92/86 06

Welzheim
Limes-Buchhandlung
Wilhelmstr. 16
73642 Welzheim
Tel. 071 82/92 93 68

Ausverkauft?

An jedem Veranstaltungstag ist ein Anrufbeantworter geschaltet – hier können Sie kurzfristig abfragen, ob die Veranstaltung ausverkauft ist. Tel. 079 72/7 22 22

www.bilderhaus.de



Das hört
sich gut an.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß
beim Gschwender Musikwinter.

Ihr Probe-Abo gibt es unter
Telefon 0 71 71/60 01-2 50

Lesen lohnt sich.

GMÜNDER
TAGESPOST
SCHWABISCHE POST

Mitglieder werben Mitglieder: **Laden Sie Freunde ein!**

Vor dem Hintergrund der Finanzkrise und der jährlich weniger werdenden staatlichen Unterstützungen benötigt das finanzielle Fundament des bilderhauses dringend eine solide Absicherung.

Um dieses Ziel zu erreichen, möchten wir Sie verführen, Vereins- oder Fördermitglied im bilderhaus zu werden. Denn nur durch Verdoppelung der Zahl der Vereins- bzw. Fördermitglieder kann der Fortbestand des musikwinters langfristig gesichert werden.

Packen wir's gemeinsam an!

Werden Sie „bilderhaus-Mit-Bürger“! **Laden Sie Freunde ein, als Förderer mitzumachen.**

bitte ausfüllen und senden an:
bilderhaus e.V., Brunnengässle 4, 74417 Gschwend, Fax 07972/722 23

Name _____ Vorname _____

Ort _____

hat für das bilderhaus folgendes neues Mitglied gewonnen:

Name _____ Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

e-mail _____ Telefon _____

Hiermit erkläre/n ich mich/wir uns bereit zur

Vereins-/Fördermitgliedschaft im bilderhaus e.V.
mit einem jährl. Förderbetrag von 50,- EUR (Einzelperson) /
100,- EUR (Ehepaare und Familien)

Vereins-/Fördermitgliedschaft „Spezial“ im bilderhaus e.V.
mit einem jährlichen Förderbetrag von 500,- EUR
Ich unterstütze damit die Reihe _____

Vereins-/Fördermitgliedschaft „Exklusiv“ im bilderhaus e.V.
mit einem jährlichen Förderbetrag von 1000,- EUR
Ich unterstütze damit die Reihe _____

Diese Erklärung gilt zunächst

unbegrenzt, wobei ich die Verpflichtung jederzeit formlos widerrufen kann
 für _____ Saison(s)

Als Begrüßungs-Geschenk freue ich mich auf

1 Buch „Wo komsch denn Du alds Arschloch her“ von Ulrich Kienzle,
vom Autor mit einem Gruß signiert
 1 Hörbuch „Als ich ein kleiner Junge war“ von Walter Sittler,
vom Autor mit einem Gruß signiert

Bitte schicken Sie mir unaufgefordert eine jährliche Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt und buchen Sie den Jahresbeitrag jedes Jahr zum

_____ von meinem Konto ab: Kto-Nr. _____

BLZ _____ Bank _____

Datum _____ Unterschrift _____

„Dankeschön“

Jedes Vereinsmitglied, das ein neues Mitglied gewinnt, sowie jedes neue Mitglied bekommt zwei Geschenke:

1) Sie erhalten ein Geschenk und können wählen zwischen:
1 Buch „Wo komsch denn Du alds Arschloch her“ von Ulrich Kienzle, vom Autor mit einem Gruß signiert
1 Hörbuch „Als ich ein kleiner Junge war“ von Walter Sittler, vom Künstler mit einem Gruß signiert

1) Sie nehmen an der bilderhaus Jahresverlosung teil und können gewinnen: Eine Flug-Reise nach Island für zwei Personen inkl. Flug und drei Übernachtungen in einem Reykjaviker 5-Sterne Hotel.

* Die Reisen werden gesponsert von:



Bei einer Vereins- bzw. Fördermitgliedschaft haben Sie folgende Vorteile:

1) Frühere Benachrichtigung über die Veranstaltungen
*** Sie erhalten die Programmzeitschrift ca. eine Woche vor der offiziellen Veröffentlichung zugesandt und haben so die Möglichkeit, sich Karten rechtzeitig zu sichern.**

2) Kartenkauf ohne Vorverkaufsgebühren
*** Sie können sämtliche musikwinter-Tickets im bilderhaus erhalten (persönlich, per Fax, telefonisch oder per e-mail) – ohne sie zu bezahlen. Die Kosten werden erst nach Besuch der Veranstaltung von Ihrem Konto abgebucht – ohne Berechnung der VVK-Gebühren!**

3) Freikarten für Freunde:
der neue Mitglieder-Bonus „Zwei-für-Zwei“
*** Wir legen Einzelkonzerte oder auch ganze Reihen fest, für die Mitglieder beim Kauf von zwei Karten vier Karten erhalten. Das heißt: wenn Sie für diese Konzerte zwei Karten kaufen, erhalten Sie zwei Karten für Freunde kostenlos – zum Weiterschenken!**

Mitgliedschaft „Spezial“

1) Sämtliche Vorteile der „Standard“-Mitgliedschaft

2) Zwei VIP-Eintrittskarten für die komplette gesponserte Reihe
*** Sie unterstützen mit Ihrem Betrag eine der musikwinter-Reihen Klassik, Literatur, Jazz oder Rendezvous. Für die von Ihnen unterstützte Reihe erhalten Sie zwei VIP-Karten für die komplette Saison – und die Möglichkeit, den Künstler bzw. Referent des Abends nach der Veranstaltung in einem persönlichen Gespräch kennen zu lernen.**

Mitgliedschaft „Exklusiv“

1) Sämtliche Vorteile der Mitgliedschaft „Spezial“

2) Zwei exklusiv reservierte Plätze für die Veranstaltungen der geförderten Reihe

3) Erwähnung im Programmheft:
„Diese Veranstaltungsreihe wird gefördert von....“

Vorurteile ... und Wahrheit über Island

► Island ist zu teuer?

Genau das Gegenteil ist der Fall. Der für Urlauber immer noch recht günstige Wechselkurs zwischen Euro und isländischer Krona (ISK) macht einen Island-Urlaub preiswerter, als viele vermuten. Darüber hinaus findet man in vielen Geschäften sehr günstige Angebote für isländische und internationale Markenprodukte. Die vielen Restaurants bieten neben typisch isländischen Gerichten wie fangfrischem Fisch und zartem Lamm auch eine weite Palette an interna-



tionalen Speisen und Getränken, alles zu angemessenen Preisen. So kostet zum Beispiel ein kleines Bier ISK 600 = € 3,40 (vorher € 6,00), ein hausgemachter Hamburger im Restaurant ISK 800 = € 4,50 (vorher € 8,20) oder ein isländisches Hummergericht ca. ISK 4.500 = € 25,00 (vorher € 46,00).

In der jetzt beginnenden Nachsaison kann man zum Beispiel eine 4-tägige Reise (Flug & Hotel) schon ab € 299 buchen.

► Island ist zu kalt und zu dunkel im Winter?

Dank des Golfstroms hat Island ein relativ mildes Klima. Im Winter schwanken die Temperaturen zwischen -5 und +5 Grad, trotzdem kalt genug, um die faszinierenden Nordlichter zu sehen. Auch die Tage sind im Jahresdurchschnitt sogar länger als in Deutschland.

► Island - außer Natur ist da nichts?

Die Hauptstadt Reykjavik ist eine kleine pulsierende Stadt, beliebt u.a. für ihr Nachtleben, Festivals, interessante Museen, erstklassige Hotels, Gourmet-Restaurants – und alles zu Fuß erreichbar.

4-Tage-Reise ab € 299 inkl. Flug & Hotel

Nonstop-Flug mit Icelandair ab Frankfurt.

Dieses Angebot ist unglaublich preiswert. Entscheiden Sie sich schnell, um eines der interessantesten Reiseziele der Welt zum absoluten Schnäppchen-Preis zu erleben.

Ausführliche Informationen und Buchung unter www.icelandair.de oder Tel.: 069/29 99 78



Island: Eines der interessantesten Reiseziele der Welt



In nur 3,5 Stunden zu Geysiren und Gletschern!

Entdecken Sie eine andere Welt, nur 3,5 Flugstunden von Deutschland entfernt. Mehrmals wöchentlich fliegt Icelandair mit modernen Boeing 757 nonstop von Frankfurt auf die Insel aus „Feuer und Eis“. 4-tägige Kurzreisen (Flug & Hotel) gibt es schon ab € 299. Für die Anreise direkt zum Flughafen Frankfurt können Sie das preiswerte Angebot „Rail & Fly“ nutzen.



Reykjavik: Kleine Metropole im hohen Norden. „Tür an Tür“ mit der Natur!

Islands Hauptstadt Reykjavik (110.000 Einwohner) besticht durch die große Vielfalt auf kleinem Raum. Es gibt viel zu sehen und zu entdecken, auch ganz bequem zu Fuß. Museen mit spannenden Ausstellungen. Ein lebhafter interessanter Hafen. Nette Leute in den vie-



len Restaurants, Bars und urigen Kneipen mit isländischer und internationaler Küche. Shopping in kleinen Geschäften in der City und in den großen Einkaufszentren – alles zu noch immer sehr günstigen Preisen. Und Islands einzigartige Naturattraktionen wie z.B. Wasserfälle, Geysire, der Thingvellir-Nationalpark, die malerischen schwarzen Sandstrände der Südküste und natürlich die imposanten Gletscher sind in nur 1 bis 2 Autostunden zu erreichen.

Heiß und Eis. Wellness auf isländische Art!

Ein Besuch der „Blauen Lagune“ ist Entspannung pur. Lassen Sie die



Seele baumeln im blauen, dampfenden Wasser der Lagune vor dem Hintergrund schwarzer, bizarrer Lavafelsen. Der Alltagsstress verfliegt im Nu. Die angenehme Wärme und Heilkraft des Wassers lassen den Körper relaxen, man fühlt sich unendlich wohl.



Island ist das Land der Kontraste. Eben noch im warmen Wasser, wenig später mit dem Snow Scooter über Schneefelder. Gönnen Sie sich diese Augenblicke des Glücks. Erleben Sie Island mit allen Sinnen.

Das Nordlicht: Ein unvergessliches Erlebnis!

Wer zwischen Oktober und März nach Island kommt, hat gute



Chancen, in klaren, kalten Winter Nächten tanzende Nordlichter in Grün, Violett und Orange am Himmel zu beobachten.

Island und Nordamerika

Sie planen eine Reise in die USA oder nach Kanada? Dann machen Sie einen Stopover in Island und kombinieren Sie zwei Urlaube in einem. Ohne zusätzliche Flugkosten verbringen Sie 1 bis 3 Tage in Island auf dem Weg nach oder von Nordamerika. Icelandair fliegt nach New York, Boston, Minneapolis, Seattle, Orlando sowie Halifax und Toronto in Kanada. Günstige Anschlussflüge zu fast jedem Flughafen in den USA und Kanada.

Ausführliche Informationen finden Sie unter www.icelandair.de

Icelandair-Netclub

Sie wollen mehr wissen über Icelandair und die aktuellsten Angebote erhalten? Das geht ganz einfach. Unter www.icelandair.de können Sie sich kostenlos im Icelandair-Netclub anmelden.

Willkommen in Island!



Ausführliche Informationen
über Island-Reisen mit
Icelandair unter

www.icelandair.de

Tel: 069/29 99 78

ICELANDAIR
WWW.ICELANDAIR.DE



Inhalt

Neue Preisstruktur

Gewohnt günstig, dafür ohne Sitzplatz-Garantie – oder etwas komfortabler, auf nummerierten Sitzplätzen.

Die musikwinter Abos – einmal zahlen, mehrfach genießen. Und dabei auch noch sparen.

Klassik Abo

4 Konzerte für 75,- oder 55,- Euro

JazzClub Abo

4 Konzerte für 75,- oder 60,- Euro

Literatur Abo

5 Abende für 60,- Euro

rendezvous Abo

7 Abende für 50,- Euro

Die musikwinter Dauerkarte

gilt für alle Veranstaltungen der Reihen Klassik, JazzClub, Literarisches, Familienprogramm, rendezvous und Körper. Geist und Seele – für 250,- oder 200,- Euro

Für Helfer, Mitglieder und Förderer:

Zwei-für-Zwei-Bonus.

Für zwei Karten der Klassik-Reihe, die Sie kaufen, erhalten Sie zwei weitere Karten gratis.

Abos und Bonuskarten sind nur im bilderhaus erhältlich!

Benefiz

Benefiz Gala mit Eberhard Weber und Überraschungsgästen

11

Klassik

Fauré Quartett „Artists in Residence“
Zum 200. Geburtstag von Robert Schumann

12

Lords of the Chords
A-cappella-Musik aus fünf Jahrhunderten.
Männerstimmen auf höchstem Niveau

15

Elbtoneal „Percussive Art“

16

Lars Jönsson „Schumann trifft Chopin“
Eine Hommage zum 200. Geburtstag der beiden Komponisten

17

JazzClub

Jan Garbarek Group
Der Klang-Magier mit sensationeller neuer Band

18

Rebekka Bakken Band
Im Grenzgebiet zwischen Folk, Pop und Jazz

21

Nguyên Lê „Saiyuki“

22

Martin Schrack Quintett
Lupenreiner Swing und Bebop

23

Tablao – Flamenco-Fest im bilderhaus
Tanzen, Musik hören, Zuschauen, Reden, Essen.

24

Literarisches Themenland dieser Saison: „Island“

Arthur Bollason „Island“

26

Halldór Gudmundsson und Hans-Peter Bögel
„Halldór Laxness“
Ein Portrait des isländischen Nobelpreisträgers

27

Steinunn Sigurdardottir „Das Sonnenscheinpferd“

30

Hallgrímur Helgason & Uwe Ochsenknecht
„Rokland“

31

Sigríður Thorgeirsdóttir & Wolfgang Edelstein
„Kultur und Krise in Island“

32

Kulinarisch-Literarisches

Ernst Konarek „Gedanken am Anfang“

35

Eva Scheurer & Rudolf Kowalski „Liebeswaisen“

36

Wolfgang Höper „Jahrestage“

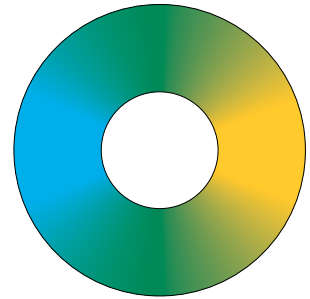
37

Dr. Sybil Gräfin Schönfeldt
„Das Land, wo Milch und Honig fließen“

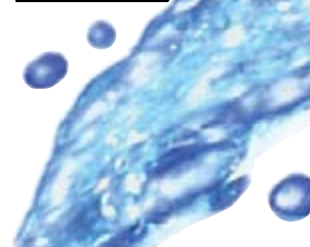
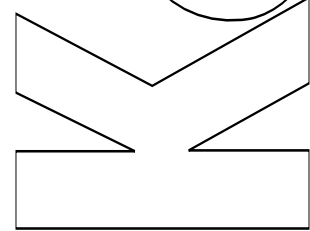
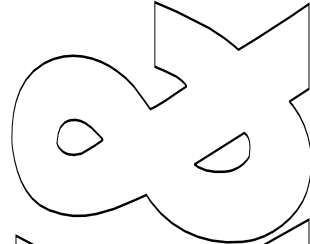
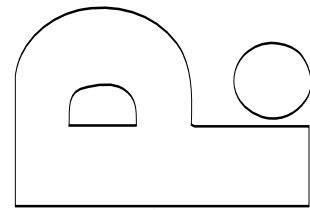
39

Familien- Programm	Theater Sturmvogel „Die Geister sind los!“	40
	Kindertheater Kruscheltunnel „Die Schatzinsel“ Seeräuber-Abenteurer nach Robert L. Stevenson	41
	Kindertheater TamBambura „Von dem Flötchen, das zaubern kann“	42
rendezvous 7 Abende zum Thema „Von der Krise des Mannseins“	Prof. Dr. Walter Hollstein „Was vom Manne übrig blieb“	43
	Dr. Ines Kappert „Der Mann in der Krise?“	44
	Dieter Thomä „Väter“	45
	Wolfgang Bergmann „Kleine Jungs, große Not.“	46
	Lars Brandt „Andenken“	47
	Prof. Dr. Christina von Braun „Vom Mannsein und vom Frausein“	48
	Björn Süfke „Männerseelen“	49
Körper, Geist & Seele Die Welt- religionen „Der Protestan- tismus“	Manfred Schulze „Reformation der Kirche im 16. Jahrhundert – Voraussetzungen, Verläufe, Ergebnisse“	50
	Christian Führer „Die Revolution, die aus der Kirche kam“	51
	Prälatin Gabriele Wulz „Das Weltbild des Protestantismus heute“	52
Ausstellung	Klaus Micklitz und Michael Turzer „Bilder im bilderhaus“ – die Geburtstags- ausstellung zweier musikwinter-Urgesteine	33
Kursprogramm	Flamenco mit Ursula Jimenez-Mühleis	53
	Feldenkrais für Senioren	54
Kinder und Jugendliche	Magnifico, die bilderhaus KinderZirkusSchule	54
	Familienkino	55

ZUSAMMENSPIEL
DER FACHBEREICHE



Projektmanagement
Bauleitplanung
und Städtebau
Kommunale
Infrastruktur
Wasserversorgung
Abwasserbeseitigung



LEISTUNG
KOMPETENZ
PARTNERSCHAFT

LK&P INGENIEURE GBR

GESELLSCHAFTER
STEFAN KALMUS
THOMAS FISCHER

Umlandstrasse 39
73557 Mutlangen
Tel. 0 71 71/104 470
Fax 0 71 71/104 47 70
post@lkp-ingenieure.de
www.lkp-ingenieure.de

Eberhard Weber, bilderhaus-Pate der Saison 2009/2010



Liebe musikwinter-Gäste,

es ist mir eine große Freude, die diesjährige Patenschaft für Ihren alljährlichen Musik-Winter hier in Gschwend zu übernehmen. Ich mache das besonders gerne, da ich seit vielen Jahren, seit 1987!, immer wieder selbst als Musiker mitwirken konnte. Ich erinnere mich, dass ich seither insgesamt sieben Mal in verschiedenen Jahren eingeladen wurde.

Als ich mir die Grußworte meiner Vorgänger anschaute, stellte ich fest, dass alle zunächst über ihre erste Begegnung mit Gschwend berichten. Meist wird nachgefragt, wo genau sich denn dieses Gschwend befindet. Auch mir erging es nicht anders. Also schlug ich irgendwo nach („Googlen“ war noch nicht „Täglich Brot“) und stellte fest, dass es ein beschaulicher Ort sein soll, auch noch als Erholungs- und Luftkurort ausgewiesen. Nun, doppelt neugierig, freute ich mich auf die Entdeckung

des mir noch Unbekannten.

Mit dem Auto angereist und den dunklen Wald verlassend, sah ich als erstes linker Hand die rauchenden Schornsteine eines Sägewerks: „Das muss der Luftkurort sein!“ Nun gut, auch ein solcher Ort braucht Gewerbesteuer. Dann eben hinein ins Zentrum, sicherlich mit altschwäbischen Fachwerkhäusern neben der unvermeidlichen Kirche – so kenne ich mein Schwabenland. Aber ach, wie ich später erfuhr, hatte irgendwann eine Brandkatastrophe den Ort verwüstet. Der Wiederaufbau brachte die üblichen Bausünden, wie wir sie schon bei den vom Krieg zerbombten Städte ertragen mussten. Ich gebe zu, leichte Enttäuschung stellte sich ein, die sich aber keinesfalls ausbreiten konnte. Denn ich stellte umgehend fest, dass ausgerechnet in diesem von der Landeshauptstadt Stuttgart relativ weit entfernten Ort eine Menge Leute, spätere Freunde, mit ungeheurer Energie kulturelle Anstrengungen unternahmen, die anderenorts nicht zu finden waren. Das muss unterstützt werden!

Ich fragte mich, warum ausgerechnet hier? Meine Antwort: Weil sich hier die besten und tollsten Leute befinden und engagieren, um dieser Region einmalige Ereignisse zu ermöglichen, um die sich andere Städte nicht einmal bemühen. So war es immer – ich bin Zeuge –, und so soll es bleiben.

Dazu wünsche ich Ihnen allen viel Vergnügen, neue Erkenntnisse, Erbauung. Und dazu das nötige Sitzfleisch, das Sie bei mir siebenfach bewiesen haben.

Ihr Eberhard Weber

Impressum _____...Danke!

Programm & Organisation **bilderhaus e.V.**

Abendkasse
Edith Breuer
Adele De Gruyter
Fritz Grau
Ulrich Wahl
Anzeigen-Redaktion
Ellen Micklitz
Ulrich Wahl
bilderhaus Büro
Edith Breuer
Ilse Kistner
Bühnenbild
Eva Maria Banzhaf
Gerd W. Daiß
Karin Mattern
Ellen und Klaus Micklitz
Andreas Pradi
Peter Späthelf
Yvonne und Michael Turzer
EDV-Betreuung
Martin Daiß
Roland Fritz
Gastronomie & Catering
Elisabeth Bausch
Silvia Bauer-Böckler
Elke und Roland Frank
Holger Frischkorn
Carmen Fritz
Gertraud Haug

Siegfried Haug
Jean-Paul Heinrich
Rose und Dieter Kempe
Jürgen Kistner
Janine Krayl
Irene Kunkel
Ute Lauffer
Ellen und Klaus Micklitz
Ursula und Jürgen Rauss
Eberhard Seeger
Eva Stadelmann
Manfred Stadelmann
Elisabeth Zimmer
Gestaltung
Klaus Micklitz (Titel)
Burkhard Seile
Küchenchef
Kurt Stegmaier
Küchenlogistik
Eva Stadelmann
Künstler-Betreuung
Herbert Braitmayer
Eva Daiss
Anna Keller-Bauer
Walter Konjetzny
Ursula Mühleis
Laura Reiband
Volker Rogoll
Ewald Schneider

Leitung der KinderZirkusSchule
Jürgen Jäger
Ute Schlüter
Licht & Ton
Obu Burmester
Sebastian Fichtner
Literarische Gesellschaft
Eva Daiß
Prof. J.-R. Groth
Ilse Jacobi
Irene Mühleis
Horst Niermann
Lothar Schumacher
Susanne Sedding
Prof. G. Sedding
Eberhard Zimmer
Recht und Finanzen
Fritz Grau
Helga Held (Controlling)
Steuerbüro Waibel
Peter Schneider
Texte&Öffentlichkeitsarbeit
Claudia Bell
Martin Mühleis
Verkehr
Martin Daiß
Fritz Bucher
Eberhard Zimmer

Andare
Schuhmoden
▽

Inge Reichenauer

Postgasse 8
73525 Schwäbisch Gmünd
Fon 07171.5540
Fax 07171.37222

Roßstraße 9
73430 Aalen
Fon 07361.66933

Samstag, 24. April 2010
Gemeindehalle Gschwend
Einlass: 18.30 Uhr, Beginn: 19.30 Uhr
Ihr Benefiz-Beitrag: 60,- Euro * inkl. VVK-Gebühr

* Darin enthalten ist ein Glas Begrüßungs-Spumante,
das Menue und das Programm.
Und vor allem: Ihr Spenden-Beitrag fürs bilderhaus.

K Die musikwinter Benefiz-Gala mit Eberhard Weber und Überraschungsgästen

lassik- und Jazzkonzerte von Oktober bis April, wie man sie in dieser Qualität weit und breit nur selten erleben kann, literarische Veranstaltungen, die Zeichen setzen, gesellschaftspolitische Vortragsreihen, über die man selbst in der Hauptstadt spricht. Und darüber hinaus gibt es eine eigene KinderZirkus-Schule. Magnifico!

Seit 23 Jahren ist der musikwinter ein wesentlicher Bestandteil des Kulturlebens unserer Region. Und bereits seit sechs Jahren ist die Benefiz-Gala – zum Abschluss eines jeden Winters – Tradition. Menschen treffen, spannende Begegnungen, anregende Gespräche. Die musikwinter-Gala ist ein fester Termin im gesellschaftlichen Kalender am Schnittpunkt der drei Kreise Ostalb, Rems-Murr und Schwäbisch Hall/Hohenlohe. Und sie dient einem wohltätigen Zweck, denn alle Beteiligten arbeiten ohne Gage – in der Küche, im Saal und auf der Bühne. Alle Einnahmen fließen in die Kulturarbeit des bilderhauses.

In dieser Saison hat der große Jazz-Musiker Eberhard Weber die Patenschaft übernommen. Zum ersten Mal also – nach einem Wirtschaftsführer, drei Journalisten und einem Bankmanager – ein Musiker. Ein Jazzmusiker. Eine Jazz-Legende. **Er hat das Bassspiel revolutioniert. Den Bass hat er vom Bühnenrand ins Scheinwerferlicht gerückt, das Begleitinstrument in ein Soloinstrument verwandelt.**

Der charismatische Schwabe hat Jazzgeschichte geschrieben – in den siebziger Jahren galt seine Band „Colours“ mit Charlie Mariano am Saxophon als eine der erfolgreichsten Jazzformationen Europas. Mit „Colours of Chloe“ spielte er für ECM ein Kultalbum ein. Gary Burton holte ihn über den großen Teich, wo er mit seinem „singenden Bass“ Publikum und Musiker-

kollegen begeisterte. Viele Jahre war er kongenialer Partner von Jan Garbarek, mit dessen „Group“ er weltweit von Erfolg zu Erfolg gereist ist – bis ihn vor zwei Jahren ein Schlaganfall zwang, seine Karriere zu unterbrechen. Im November 2009 wird er beim renommierten Jazzfestival Berlin mit dem deutschen Jazzpreis, dem Albert-Mangelsdorff-Preis, für sein Lebenswerk ausgezeichnet.



Wer ihn auf der Bühne erlebt hat, weiß: Sein Humor ist Legende. Und so darf man einen berührenden, humorvollen Abend erwarten.

Wir freuen uns auf Sie!



Steuern sparen – Kultur gestalten. Auf Ihre Spende freut sich das bilderhaus-Konto
KtoNr 440 031 165
BLZ 614 500 50
Kreissparkasse Ostalb

Audi kauft man bei

Auto Wagenblast



Eröffnungskonzert

Freitag, 23. Oktober 2009

Evangelische Kirche Gschwend

Einlass: 19.30 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr

Pfandschein: 25,-/19,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
KLASSIK

Fauré Quartett „Artists in Residence“ Zum 200. Geburtstag von Robert Schumann.

”

E

Er ist ein junges Blut, an dessen Wiege Grazien und Helden Wache hielten. Er heißt Johannes Brahms, wurde mir kurz vorher von einem verehrten bekannten Meister empfohlen und trug, auch im Äußeren, alle Anzeichen an sich, die uns ankündigen: Das ist ein Berufener“. So schrieb Robert Schumann 1853 über Brahms, und aus jener anfänglichen Begeisterung erwuchs eine innige, lebenslange Freundschaft zwischen den beiden Komponisten.

Das international renommierte Fauré Quartett trägt in seinem Konzert in Gschwend jener Freundschaft Rechnung – und würdigt zugleich Schumanns 200. Geburtstag im kommenden Jahr. Und wer könnte dies besser als die Musiker dieses Weltklasse-Ensembles!

In die Lehre gegangen sind sie unter anderem beim altherwürdigen Alban-Berg-Quartett. Nun stehen sie mit einem Exklusivvertrag bei der Deutschen Grammophon Gesellschaft selbst an der Spitze der internationalen Kammermusikszene. Das Fauré Quartett ist kein Streichquartett, sondern ein spezialisiertes Klavierquartett! **Diese Formation muss man trotz eines umfangreichen Werkkatalogs leider nahezu wie die berühmte Stecknadel im Heuhaufen suchen.** Und wenn die große Dame der Klassikszene, Martha Argerich, sagt: „Wer das Fauré Quartett hört, möchte es wieder hören“, dann ist da mehr als nur was dran. Auch in Gschwend nehmen die fantastischen Vier eine besondere Stellung ein, schließlich gastieren sie bereits zum vierten Mal im musikwinter und sind damit unsere „Artists in Residence“.

Mit Schumanns Klavierquartett Op. 47 sowie Brahms' großangelegtem Op. 26 werden sie im Eröffnungskonzert zur neuen Saison zu erleben sein. Große Meisterwerke endlich einmal in Vollendung interpretiert.



© Foto: KASSKARA

Erika Geldsetzer **Violine**
Dirk Mommertz **Klavier**
Sascha Frömbling **Viola**
Konstantin Heidrich **Violoncello**

Programm:

Robert Schumann:

Klavierquartett Es-Dur op. 47

Johannes Brahms:

Klavierquartett Nr. 2 A-Dur op. 26

Der fliegende Holländer
The flying Dutchman *Il Vascello fantasma*
OUVERTURE



Der fliegende Holländer
Komponist: Richard Wagner
Deutschland, 1841

Bestnoten. Made in Germany. Die LBBW ist Partner der Staatsoper Stuttgart.

Die Musik von Richard Wagner begeistert ein internationales Publikum. So wie die Staatsoper in Stuttgart, die mehrfach zum Opernhaus des Jahres gewählt wurde. Damit steigert die Oper nachhaltig das internationale Ansehen des Kulturstandorts Stuttgart. Für die Landesbank

Baden-Württemberg ist die Partnerschaft mit der Staatsoper Stuttgart von besonderem Stellenwert. Als ein erfahrener, flexibler Finanzdienstleister stehen wir für Professionalität und Spitzenleistungen. Weitere Informationen unter www.LBBW.de

LBBW BW-Bank SüdLeasing

Banking – Made in Germany.



STAATSOOPERSTUTT GART

LBBW

Günstig, weil direkt vom Hersteller:

Boxen, die begeistern!

Seit 35 Jahren entstehen unter der Leitung von Günther Nubert in Schwäbisch Gmünd Lautsprecherboxen für anspruchsvolle und preisbewusste Musik- und Heimkino-Liebhaber. Über 400 Testerfolge und Auszeichnungen bestätigen die Qualität unserer Boxen und Set-Kombinationen!

Machen auch Sie Ihren Klangtest mit den schwäbischen „Preis-Leistungs-Wundern“ – 4 Wochen lang, in Ruhe bei Ihnen zu Hause. Geld-zurück-Garantie!

Onlineshop mit komfortablem Direktversand:

www.nubert.de

Direktverkauf sowie HiFi- und Heimkino-Studios:

Schwäbisch Gmünd, Goethestr. 69

Aalen, Bahnhofstr. 111



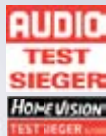
nuVero 4
„Klang-Kunstwerk“
 Mocca, Perlweiß, Anthrazit
570,-/Box

nubert

nuBox 311 Testsieger

„Bietet audiophile Qualität“ Audio 3/07.
 ab **139,-/Box**

Neu: nuBox-Serie jetzt auch „Black&Black“, mit Front in Hochglanz Schwarz!



nuBox 311 Set Testsieger

„Bietet audiophile Qualität“ Audio 3/07.
 ab **139,-/Box**

nuBox 311 Set, Testsieger-Set für HiFi-Surround® der Extraklasse, ab **1104,-**



nuLine 32 ATM (Set) „Tiefbasswunder im Miniformat“

Das Aktive Tuning Modul macht die hochwertige Kompaktbox nuLine 32 zum Klangriesen! 1 Paar nuLine 32 + ATM-Modul: Setpreis **819,-**



nuBox 381 „Riesengroßer“ Kauf Tipp

200/140 Watt, ab **189,-/Box**



nuBox gibt's in 4 attraktiven Ausführungen!

nuLine WS-12 Set „Atemberaubende Effekt-darstellung“

Heimkino 2/08



nuLine AW-560 Testsieger

Heimkino-Testsieger 3/06: „Kaum zu glauben, dass es sich bei dieser Bassgewalt um einen Subwoofer handelt, der kaum größer als ein Regallautsprecher ist.“ **506,-**



nuBox 511 Testsieger

Elegant und schlank. „Erwachsener und bassstärker kann eine so schmale Box einfach nicht spielen!“ 12/06
 300/220 W ab **379,-/Box**



nuLine 82 Set „Vorbildlich“

8/08

Edel und schick, in hochwertigem Schleiflack Schwarz, Weiß und Silber oder in den Holzversionen Kirsche und Buche! Set wie abgebildet: **2559,-**



nuLook LS-2 Schön-sprecher®

Bestklang in 32 Designvarianten. Mit bedeutenden Designpreisen ausgezeichnet!



Samstag, 16. Januar 2010
Evangelische Kirche Gschwend
Einlass: 19.30 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 20,-/15,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
KLASSIK

Lords of the Chords A-cappella-Musik aus fünf Jahrhunderten Männer- stimmen auf höchstem Niveau

Lugegeben: Im ersten Moment kann der Name schon ein bisschen überheblich wirken. „Lords of the Chords“ – also „Herren (oder sogar Götter) der Akkorde“? Ganz schön selbstbewusst – keine Spur von der „Krise des Mannseins“.

Aber es ist ein Wortspiel, ein Spiel mit Worten, in dem die Idee des Ensembles anklingt – aus der Begeisterung für die reinen, strahlenden Akkorde der „King’s Singers“ haben sich die elf herausragende Sänger aus Deutschland zu diesem einzigartigen Ensemble zusammengefunden.

Und wie ihr berühmtes britisches Vorbild streben auch die „Lords of the Chords“ nach Homogenität, feiner Intonationskultur und einer breiten Klangfarbenpalette. Vielleicht ist es gerade die Ungezwungenheit einer durch und durch professionellen musikalischen Freiwilligkeit, weshalb die zehn Herren so wunderbar überzeugen. Denn in ihrem „anderen Leben“ sind die elf „Lords“ Mitglieder in europäischen Spitzenensembles – dem Kammerchor Stuttgart, dem Collegium Vocale Gent oder dem SWR Vokalensemble.

Besetzung:
Altus: **Jochen Henrik Patscheke, Maurice Croissant,**
Tenor: **Daniel Schreiber, Florian Schmitt, Julien Pregardien,**
Bariton: **Frederik Diehl, Henning Jensen, Tobias Brommann, Philip Niederberger**
Bass: **Marcus Stabler, Joe Roesler**



Von Richard Strauss über Francis Poulencs „Seigneur, je vous en prie“ bis hin zu Interpretationen hebräischer Volksweisen **ist anrührend hörbar, wie gut die elf Sänger aufeinander hören und reagieren, wie versiert und umsichtig jeder Einzelne seine Stimme beherrscht.** Eine herausragende musikalische Reife liegt ihrer gemeinsamen Interpretation zugrunde. Hier musiziert ein ausdrucksstarkes Ensemble, das sich einig ist über Vokalformung, Dynamik und selbst bei innigen Tönen nie seinen Obertonreichtum opfert. „Traumlicht“ heißt ihre CD, nach einem Werk Richard Strauss’. Ein Licht voller Harmonie wird einen dunklen Winterabend erhellen, in einer kleinen Kirche im Schwäbischen Wald.

Für Mitglieder, Helfer und Förderer: Zwei-für-Zwei Bonus
Für zwei Karten, die Sie für eine Veranstaltung der Klassik-Reihe kaufen, erhalten Sie zusätzlich zwei Karten der selben Kategorie kostenlos – zum Weiter-schenken für Freunde! Nur im bilderhaus erhältlich!

Samstag, 6. Februar 2010
Evangelische Kirche Gschwend
Einlass: 19.30 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 20,-/15,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
KLASSIK

M Elbtonal „Percussive Art“

Man findet sie dort, wo man nicht unbedingt ein klassisches Ensemble erwartet: in urbanen Räumen, im Club, in der neohellenen Nacht.“ Das schreibt die TAZ über das Ensemble und die Hamburger Morgenpost lobt die „Klangspiele mit großer Präzision, die in immer wieder neuen Farben leuchten.“

Und nicht zuletzt: die Arbeit an Filmmusiken zu Filmen wie „Kirschblüten-Hanami“ oder „Der-Baader-Meinhof-Komplex“. „Wo alle Grenzen sich durchschneiden und alle Widersprüche sich berühren, ist der Punkt, wo das Leben entspringt“ – der Dichter Friedrich Hebbel war dieser Meinung. Die vier Hamburger Schlagzeuger werden ihm nicht widersprechen!

Denn bei Elbtonal ist Percussion Klang – fernab von repetitiver Afro-Trance-Percussion und unter einem weit gefassten stilistischen Horizont. Eingebettet in ein ästhetisch ansprechendes Massiv aus funkelnden Trommeln, Becken, Schellen, Marimba- und Vibraphonen, Gongs und japanischen Fass-trommeln, entfalten die Hamburger aber auch eine mitreißende Dynamik. Bis heute veröffentlichte Elbtonal vier CDs, auf vielen weiteren Alben ist das Ensemble als Gast vertreten. Konzertreisen führten die vier Musiker bis nach Japan und auf so renommierte Festivals wie das Schleswig-Holstein-Musik-Festival oder Jazz Baltica.



Spannende Projekte haben den internationalen Stellenwert **des Ensembles gefestigt:** die Zusammenarbeit mit John Neumeiers Hamburg Ballet, der japanischen Marimba-Virtuosin Keiko Abe, dem Jazz-Drummer Trilok Gurtu oder mit den Multiinstrumentalisten und Komponisten Stewart Copeland, Drummer und Gründer der Band „The Police“.

Klassik Abo
Vier Konzerte
für 75,- oder
55,- Euro
Nur im **bilderhaus**
erhältlich!

... selber
Musik
machen wollen!

Die Adresse für Musik

Herrmann
Musikhaus

Sebaldstr. 2 · 73525 Schwäb. Gmünd
Tel. 07171.67703 · Fax 07171.39843
www.musikhaus-herrmann.com
e-mail: mail@musikhaus-herrmann.com

Besetzung:
Wolfgang Rummel
Andrej Kauffmann
Jan-Frederick Behrend
Stephan Krause

Samstag, 27. März 2010
Evangelische Kirche Gschwend
Einlass: 19.30 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 18,-/13,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
KLASSIK

R Lars Jönsson „Schumann trifft Chopin“ Eine Hommage zum 200. Geburtstag der beiden Komponisten

Robert Schumann und Frederic Chopin haben zwei Dinge gemeinsam: Sie gelten als zwei der einflussreichsten und beliebtesten Komponisten ihrer Zeit und würden 2010 ihren 200. Geburtstag feiern. Schumann schrieb im Jahr 1831 als Musikkritiker in der Leipziger „Allgemeinen Musikalischen Zeitung“ eine huldigende Rezension über Chopins Bearbeitung. „Hut ab, Ihr Herren, ein Genie“, befand der damals 21-jährige Schumann darin über den in Polen geborenen Chopin. Der schwedische Pianist Lars Jönsson hat aus Anlass des 200. Geburtstages der beiden Komponisten nun ein Programm mit ihren Klavierwerken zusammengestellt. Auf virtuose Art interpretiert er die zeitlosen Kompositionen der beiden Künstler.

Zum ersten Mal ein reiner Klavierabend – nach **dreiundzwanzig musikwinter-Jahren**. Vielleicht mussten wir erst **einem Künstler wie Lars Jönsson begegnen**, damit ein solches Konzert Wirklichkeit werden konnte. Nach seinem Studium in Stockholm bei José Ribera setzte Lars Jönsson seine Studien als Stipendiat bei Irina Edelstein, Rainer Hoffmann, Hartmut Höll und Charles Spencer in Frankfurt/Main fort. Ein besonderer Meilenstein in seiner Karriere war die Aufnahme in die Meisterklasse von Prof. Lew Naumow am Tschaikowsky-Konservatorium in Moskau.

Tourneen führten ihn nach Skandinavien, Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien, Tschechien, Polen und in die Länder der ehemaligen Sowjetunion. Regelmäßig ist er zu Gast bei internationalen Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musikfestival, dem Kammermusikfestival in Kuhmo (Finnland), dem Kopenhagener Sommerfestival und dem Casals-Festival (Spanien). Klassische Klaviermusik der Extraklasse.



Lars Jönsson **Klavier**

Aktuell unterstützen wir Betroffene bei speziellen Therapieformen, fördern die Integration in Regelschulen und Kindergärten durch Beratung und Ausstattung mit Lern- und Arbeitsmaterialien, helfen betroffenen Familien bei akuten Problemen durch unbürokratische, finanzielle Unterstützung. Wir fördern die Erstellung eines aktuellen Aufklärungsfilms zum Thema Behinderung. Helfen Sie mit.

Deutsche Stiftung für Menschen mit Down-Syndrom

zum Informieren www.downsyndrom-stiftung.de
zum Helfen KtoNr. 420 92 92 BLZ 600 501 01 BW-Bank „Zustiftung“



Ja sagen. Helfen!

Freitag, 13. November 2009
Evangelische Kirche Gschwend
Einlass: 19.30 Uhr; Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 26,-/20,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
CLUB

Z Jan Garbarek Group Der Klang-Magier mit sensationeller neuer Band.

Leider weimal war er in der Vergangenheit in Gschwend, immer waren es wegweisende Momente.

Nach der Erkrankung von Eberhard Weber, der seit drei Jahrzehnten unverwechselbarer Klangbaustein des Garbarek-Ensembles war, musste sich der norwegische Künstler notgedrungen neu definieren – und er hat etwas außergewöhnliches geschaffen: „Der Kontrast zwischen einem dichten, an Jamsessions erinnernden Sound und der liedhaften Schlichtheit der Melodien war schon immer Garbareks magische Mischung – doch diese Version seiner Band besitzt eine geradezu rauschhafte Intensität.“ (The Guardian)

Die norwegisch-deutsch-brasilianisch-indische Band stürmt durch altes und neues Material und skizziert eine Welt musikalischer Querverbindungen. Dabei ist Jan Garbareks Ton längst zu seinem unverwechselbaren Markenzeichen geworden.

„Die Utopie des natürlichen Wohlklangs treibt Garbareks Musik an,“ schreibt Ulrich Greiner in der „Zeit“.

„**Sie schwitzt nicht**, sie ist heiter im Sinn des Worts, **das vom griechischen Aither kommt** und klarer Himmel, reine Luft bedeutet.“



Die Einzigartigkeit seines Klangs – in der jahrelangen Zusammenarbeit mit Keith Jarrett ebenso zu hören wie in seinem beispiellos erfolgreichen Zusammenwirken mit dem britischen Hilliard-Ensemble – hat diesen weltweit einzigartigen Saxophonisten weit über die Genregrenzen populär gemacht.

Die neue Garbarek Group garantiert, dass die gemeinsame Reise zu den magischen Momenten ein außergewöhnliches Konzerterlebnis ergibt. Eine sinnliche Sensation, an einem Herbstabend in der schönen Evangelischen Kirche von Gschwend.

Besetzung:
Jan Garbarek **Sopran- und Tenorsaxofon, Seljeflöte**
Rainer Brüninghaus **Piano, Keyboards**
Yuri Daniel **Bass**
Trilok Gurtu **Percussion**

JazzClub Abo
Vier Konzerte
für 75,- oder
60,- Euro
Nur im **bilderhaus**
erhältlich!

Volkswagen kauft man bei

AutoWagenblast





BROTKULTUR

MAN SCHMECKT ES

Wir backen nach überlieferten Rezepten. Wir pflegen unser gutes altes Handwerk.

“Von gutem Schrot und Korn”

Die Felder pflegen für einen gesunden Boden. Das lässt Artenreichtum entstehen und gibt der Landschaft ein schönes Bild. Kultur in der Verantwortung zu unserer Natur.

Sie unterstützen diese Kultur. Die Hohenloher Höfe und die Heimatsmühle sind unsere Partner aus der Region.

Und wir backen natürlich auch neue Ideen. Zum Beispiel „Pane Napoli“ oder Olivenbrot und Bon Baguette. Für Urlaubslaune zu Hause. Bon Appétit



SCHMID
KUHN

VON GUTEM **S**CHROT
UND **K**ORN



Variable Raumteilung



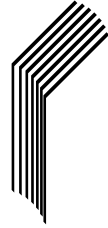
Großzügig lassen sich durch unsere Schiebetüren-Systeme Schlaf-, Wohn- und Arbeitsräume zueinander öffnen oder schließen. Der Einbau erfolgt massgenau von Wand zu Wand. **Wir optimieren Ihre Räume!**

Mutlangen
Gmünder Str. 14
Telefon 07171 · 71342
woerner-wohnen.de

wörner
WOHNEN

TRÜBELMANN

Buchhandlung
Schmidt



Literatur+Musik Buchhandlung Schmidt
Ledergasse 2, D-73525 Schwäbisch Gmünd
buchhandlung.schmidt@debitel.net
Telefon 07171 5998 Telefax 07171 37943



**Wir fördern Kultur.
Zum Nutzen der Region.**

 **Kreissparkasse
Ostalb**

Ob Stadt oder Land: Wir sind mit dabei, wenn es darum geht, die Lebensqualität dort zu sichern, wo die Menschen leben und arbeiten. Durch die Unterstützung von Freizeiteinrichtungen, mit der Förderung sozialer Projekte durch Engagement für Umweltschutz, Sport und Kultur. www.ksk-ostalb.de

Sonntag, 31. Januar 2010
Gemeindehalle Gschwend
Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 22,-/17,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
CLUB

K **Rebekka Bakken Band** Im Grenzgebiet zwischen Folk, Pop und Jazz.

Kaum eine europäische Sängerin hat in den letzten Jahren so viel Aufmerksamkeit erregt wie die Norwegerin Rebekka Bakken – und das ist kein Wunder. Ihre Stimme ist nicht nur schön und sinnlich – mit ihren klaren, berührenden Melodien und den eindeutig zweideutigen Texten hat sie sich als dritte und gleichberechtigte Größe neben Norah Jones und Diana Krall im Grenzgebiet zwischen Folk, Pop und Jazz fest etabliert.

Dass die Norwegerin lange in New York lebte, spiegelt sich in den vielen reizvollen Kontrasten ihrer Kompositionen wieder.

Da finden sich Assoziationen von langen Wintern, klarer Bergluft und den mystischen Landschaften der norwegischen Fjorde. Man kann sich aber auch in amerikanischen Landschaften wägen, kann an die Hitze des Südens denken oder an raue Ostküsten-Motive, eine countryesken Idylle, die eher den Indian Summer vor Auge hat als skandinavische Weite.



„Morning Hours“ ist Rebekka Bakkens erstes Album, das komplett in Amerika entstanden ist. Morgenstunden. Sie liebt diese Tageszeit zwischen Nacht und Tag. „Alles kommt aus einem bestimmten Nichts und hat seine Geheimnisse noch nicht verloren, ich mag das wirklich gern.“

Und die Kritik überhäuft sie mit Superlativen: „Bis unter die Haarspitzen erotisch“ (FAZ), „Die Gesangssensation des Jahres“ (AZ), „Unerhört gut“ (Die Welt). Ausverkaufte Konzerte und begeisterte Zuhörer in ganz Europa sind Belege dafür, dass die Kritiker offensichtlich recht haben.

Besetzung:
Peer Lindvall **Percussion,**
Sven Lindvall **Bass,**
Staffan Astner **Guitars,**
Jesper Nordenström **Piano, Keys**



www.heubacher.de

Samstag, 6. März 2010
Gemeindehalle Gschwend
Einlass: 19.30 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 22,-/17,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
CLUB

S Nguyễn Lê „Saiyuki“

„So wie er spielt kein anderer Gitarre!“ Und weil diese Einschätzung nicht nur der Kritiker der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vertritt, wird der vietnamesische Gitarrist Nguyễn Lê seit Jahren regelmäßig mit Jimi Hendrix verglichen. Ein Hendrix aber aus einer anderen „Neuen Welt“.

„Saiyuki“ ist der chinesische Name für die berühmte Novelle „Reise in den Westen“ aus dem 16. Jahrhundert. Und gerade in diesem, seinem neuen, Projekt gelingt dem vietnamesischen Künstler etwas ganz Außergewöhnliches. Seine Musik war schon immer geprägt von der strengen, traditionsbewussten Kultur seiner Eltern, ebenso wie vom Paris seiner Jugend, wo sich musikalische Einflüsse kunterbunt überlappten, verwischten und vermischten.

Besetzung:
Nguyễn Lê Guitars,
Mieko Miyazaki Koto, Vocals,
Prabhu Édouard Tablas,
Percussion, Vocals



Hier aber gelingt ihm – **im Verbinden von Kulturen, im Ignorieren von Grenzen – die Vision einer Neuen Welt. „Mit diesem Projekt kann ich zeigen,** dass nur durch das Verschwinden von Grenzen auch Dialoge und Verbindungen entstehen können“, sagt Lê. Unterstützt von der faszinierenden Japanischen Koto-Spielerin Mieko Miyazaki und dem Inder Prabhu Édouard portraitiert er musikalisch nicht nur Vietnam, Japan und Indien. Immer wieder ist auch die Musik des Westens, vor allem der Jazz, spürbar. Und so entsteht eine neue Musik, die nie auf Identität verzichtet, sondern Mut macht, voneinander zu lernen und miteinander zu teilen – in Harmonien, die träumen lassen, und in Rhythmen, die bewegen.

DigitalDruck
Deutschland

DigitalDruck Deutschland
Bahnhofstraße 65 · 73430 Aalen
Telefon: (0 73 61) 5 94-4 50
Telefax: (0 73 61) 5 94-4 59
E-Mail: info@digitaldruck-deutschland.de

INNOVATIVE LÖSUNGEN

Wir sind stark in der Beratung und Realisierung von Anwendungslösungen für

- Dialogmarketing
- Kalender on Demand
- Katalog on Demand
- Buch on Demand



Nähere Informationen finden Sie unter www.digitaldruck-deutschland.de!

JazzClub Abo
Vier Konzerte
für 75,- oder
60,- Euro
Nur im **bilderhaus**
erhältlich!

Freitag, 19. März 2010
bilderhaus Gschwend
Einlass: 19.30 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 15,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
CLUB

M Martin Schrack Quintett Lupenreiner Swing und Bebop.

Martin Schrack gilt als einer der renommiertesten Jazz-Pianisten und gefragtesten Arrangeure und Komponisten. Bereits während seines Studiums an den Musikhochschulen Würzburg und Stuttgart wurde er Preisträger beim Jazzwettbewerb des Kultusministeriums von Baden-Württemberg. Nur ein Jahr später gewann er den Internationalen Jazzwettbewerb in Nagold und erhielt zudem den Sonderpreis als „bester Pianist“ des Wettbewerbs. Heute ist Martin Schrack Professor für Jazzpiano an der Musikhochschule Nürnberg.

Mit seinem Trio war Martin Schrack 1998 deutscher Vertreter bei den „Europäischen Jazztagen“ in Izmir, bei den Deutschen Kulturtagen in der Ukraine 2003, sowie in Istanbul, Zagreb, Sarajewo und Bratislawa. Er spielt mit Musikern wie Bob Mintzer, Benny Bailey, Joe Gallardo, Fatty George, Sally Oldfield, Ernie Watts, Pete York, Paquito d’Rivera, Sandy Patton, Maria Schneider, Sheila Jordan und vielen anderen. Auch die Musiker, mit denen er beim diesjährigen musikwinter auftritt, spielten bei bekannten Big Bands wie etwa der Bobby Burgess Big Band und der SWR Big Band. Und was das Publikum zu erwarten hat an diesem Abend? **Eine coole Mischung aus Modern Jazz, basierend auf Bebop und Hardbop, vorwiegend Eigenkompositionen und Arrangements** von Martin Schrack, aber auch swingenden Mainstream großer Komponisten wie Duke Ellington, Cole Porter und Dave Brubeck.



Besetzung:
Martin Schrack, Piano
Claus Stötter, **Trompete, Flügelhorn**,
Matthias Erlewein, Tenorsaxophon
Thomas Stabenow, **Bass**
N.N., Drums

[Home](#) | [Scanservice](#) | [Fotografie](#) | [Druckvorstufe](#) | [Großformat](#) | [Werbedisplays](#) | [Profil](#) | [Service/Technik](#) | [Kontakt](#) | [Upload/Download](#)

PHOTOGRAFIE DRUCK MEDIEN

PRADE MEDIA

Samstag, 26. Juni 2010
 bilderhaus Gschwend
 ab 19.00 Uhr
 Eintritt: 5,- Euro Unkostenbeitrag inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
 WINTER
 CLUB

I **Tablao** – Das Flamenco-Fest im **bilderhaus** tanzen, Musik hören, musizieren, reden, Tappas-essen

In Andalusien ist ein „Tablao“ ein Lokal, in dem sich die „aficionados“ treffen – Flamenco-Begeisterte. Dort wird die Welt des Flamenco gelebt – auf der kleinen Bühne wird getanzt, wird der Cante Jondo gesungen, jagen die Finger der Guitaristas in atemberaubender Geschwindigkeit über die Saiten.

Nicht selten ist das Publikum eines guten Tablaos in Sevilla oder in Jerez ebenso fachkundig wie die Künstler auf der Bühne selbst. **Nur für kurze Zeit hält es die Gäste auf ihren Stühlen, sie stehen auf, feuern die Musiker an, olé!, vamos!**, spornen sie zu Hochleistungen an. Wer sich allerdings an den „Palmas“ versucht, dem rhythmischen Klatschen des Flamenco, wird gnadenlos als Tourist entlarvt. Denn im Flamenco klatschen während der Darbietungen nur die Künstler, zu komplex und kompliziert, zu individuell und spontan sind die rhythmischen Wechsel. Dem Publikum bleibt der Applaus.



Wenn sich das bilderhaus in ein Tablao verwandelt, dann zum Fest der Flamenco-Gruppe um die Tänzerin Ursula Jimenez-Mühleis. Hier wird geredet und gelacht, getrunken und gegessen, getanzt und geschaut. Die Flamenco-Schülerinnen geben Kostproben des während der Saison Erarbeiteten. Der ständige Gitarrenbegleiter der Truppe zaubert die Klänge Andalusiens ins Brunnengässle. Begegnungen bei spanischem Rotwein und Tappas mit Freunden und Fremden.

KOLPING-MUSIKTHEATER SCHWÄBISCH GMÜND
 PRÄSENTIERT DAS NEUE GERSHWIN MUSICAL

CRAZY FOR YOU

Premiere + After-Show-Party **5.2.2010** 20.00

Alle Aufführungen im CCS Stadtgarten Schwäbisch Gmünd:
 Sa 15.00 **6.2.**
 So 19.00 **7.2.**
 Fr 20.00 **12.2.**
 Sa 15.00 **13.2.**
 Sa 20.00 **13.2.**
 So 18.00 **14.2.**

Kartenpreise 15 bis 33 Euro
 Kunden der KSK Ostalb erhalten bei Vorlage der Sparkassen-Card auf den regulären Kartenpreis 1 Euro Nachlass für max. 2 Karten.

Ermäßigung Schüler, Behinderte: 4 Euro

Vorverkauf ab **28.11.09** (zzgl. VVG)
 i-Punkt, Marktplatz 37/1, 73525 Schwäbisch Gmünd,
 Tel. 07171 603-4250, tourist-info@schwaebisch-gmuend.de

www.kolping-musiktheater.de

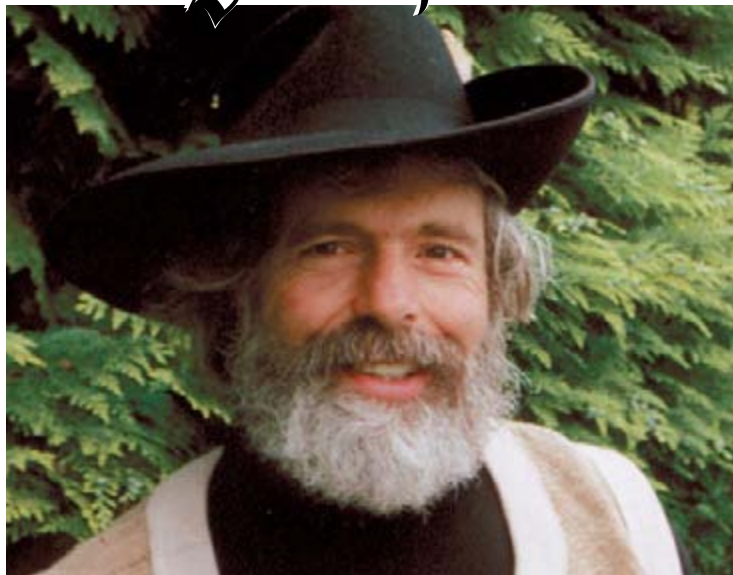
ropa / turmtheater / Hans Mangold Sanitär-Heizung-Solar / Kreissparkasse Ostalb
 Mercedes-Benz Schwäb. Gmünd / Stadtwerke Schwäb. Gmünd / GEK Gmünder-ErsatzKasse

Landgasthof Stern

Gastronomie mit Ideen. Lokal mit 100, Biergarten mit 200 Plätzen. Kegelbahn und Gästezimmer. Kreatives Veranstaltungs-Angebot. Abwechslungsreiche Speisekarte.

Sie sind Künstler? Sie malen gerne - oder spielen ein Instrument? Dann kommen Sie zu uns. Wir bieten Ihnen im Stern das Podium, wo Sie Ihre Träume realisieren können.

Räumlichkeiten mit dem ganz besonderen Flair. Der Gespensterkeller. Der „Blaue Salon“



Es lohnt sich, etwas weiter zu fahren! Verführen Sie doch Ihre Freunde am Montag zu knusprigen Hähnchen.

Wir haben folgendes geplant: **im Oktober** Schwäbische Gaumenfreuden, **im November** Knuspriges von Ente, Gans, Federvieh und als besondere Spezialität 1 Woche Russisch oder Thailändisch, **im Dezember** Spezialitäten aus Wald und Flur, **im Februar** Rosenmontagsball, **im Mai** historisches Stern-Fest.

Die Idee



Genießen Sie im Stern die Spezialitäten der Lammbrauerei: Kochenreiter Pils, Bierappel - naturtrübes Pils



Untergröningen Telefon (0 79 75) 2 84

Landgasthof Stern
Rolf Heusch
Mittelbronn
Eschacher Straße 74
Telefon (0 79 72) 91 04 11
Telefax (0 79 72) 91 04 10

Auch für Sie das richtige Fahrzeug!

CHRYSLER



Jeep



H+H
da fahr ich gut

73527 Schwäbisch Gmünd-Lindach

Bänglesäcker 12

Tel. (0 71 71) 94 62 10

www.h-h-auto.de



KIA MOTORS
The Power to Surprise™



CITROËN

ISUZU
PICK-UPS

Wir wünschen viele gute Momente beim musikwinter 2009/2010

Samstag, 7. November 2009
bilderhaus Gschwend
Einlass: 19.30 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 10,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
LITERARISCH

Eine literarische Reise durch Europa.
In dieser Saison: Island

Eine Insel im nördlichen Atlantik, irgendwo zwischen den Kontinenten. Im Jahr 874 besiedelt, im 12. Jahrhundert von Norwegen annektiert, später von den Dänen. Seit 100 Jahren wieder unabhängig. Zufluchtsort für deutsche Flüchtlinge während der Nazizeit. Und auch im Kalten Krieg bewahrte sich das kleine Land, als es – wegen seiner geopolitisch wichtigen Lage – zum Spielball der Großmächte zu werden drohte, seine Unabhängigkeit. Island. Seine Sagas sind die Wurzeln der europäischen Literatur. Auf schon fast mystische Weise gelingt der Vulkaninsel ein beeindruckender Spagat zwischen Tradition und Moderne – in Kultur, Ökologie und Politik. Ein Isländer war es, der Amerika entdeckte und auch ein Literaturnobelpreisträger befindet sich unter den knapp 300.000 Insulanern – und beides charakterisiert die Menschen dieses Landes bis heute: ihre Weltoffenheit und ihre hohe Affinität zu Bildung und Kultur.

An sechs Abenden stehen das Land und seine Kultur im Mittelpunkt der diesjährigen literarischen Reihe.

Literatur Abo
Fünf Abende für 60,- Euro
Nur im bilderhaus erhältlich!

Arthúr Bollason „Island“

Land der Geysire, Vulkane und Gletscher. Der isländische Schriftsteller Arthúr Bollason liebt sein Land, und das merkt man ihm an. Er verkörpert eine typisch isländische Biographie: In den USA hat er stu-



© Foto: Harald Schröder

diert und gilt als einer der bedeutendsten Feuilletonisten seines Landes. Er war Fremdenführer in Island, Rundfunk-Korrespondent in Deutschland und Fernseh-Intendant wieder in Island, er war Leiter des Sagazentrums in Reykjavik. Und lebt derzeit – unter anderem als PR-Chef der Fluggesellschaft Icelandair – in Frankfurt. In einem kleinen Land kann man es sich nicht leisten, provinziell zu sein. Hier braucht man, um ein altes Goethe-Wort zu benutzen: Wurzel und Flügel.

In seinem neuen Buch beschreibt Arthúr Bollason eindrücklich die enge **Verbindung zwischen der wilden Natur seiner Heimat mit ihren unzähligen Sagen und der faszinierenden Literatur, die daraus entstanden ist.** Und so sind seine Lesung und sein Vortrag eine der wunderbarsten Einführungen in ein Land und seine Kultur, die man sich nur wünschen kann. Als wacher Beobachter geht Arthúr Bollason auch auf politische und gesellschaftliche Fragen ein – nicht zuletzt auf die Bankenkrise, in der es das kleine Land geschafft hat, die Haushalte so mancher auch deutscher Kommune kräftig ins Wanken zu bringen.

Von der aktuellen Krise ausgehend betrachtet er die Kulturgeschichte des Landes und stellt sich und dem bilderhaus-Publikum die Frage: Was lebt davon nach bis in die heutige Zeit? Erfreut stellt er fest: „Wir haben eine Bankenkrise – aber keine Bücherkrise!“

„Kulturbogen“ bilderhaus – Schloss Kapfenburg

Schloss Kapfenburg im Osten des Ostalbkreises und das bilderhaus an seinem westlichen Rand haben vor zwei Jahren begonnen, einen Kulturbogen über unsere Region zu spannen.

In den vergangenen Jahren waren es der große Schweizer Komiker Emil Steinberger, der Sternkoch Vincent Klink und der Jazz-Pianist Patrick Bebeaar, die unsere beiden Programme inhaltlich verbanden.

In diesem Jahr verbinden uns vor allem die Liebe zur Kunst und die Überzeugung von der Notwendigkeit einer engagierten Kulturarbeit. Schon heute verweisen wir auf den in Schloss Kapfenburg verankerten Brückenpfeiler: am 2.12.2010 wird dort der zweite Teil von Erich Kästners Lebensgeschichte mit Walter Sittler in der Hauptrolle zu erleben sein, die Fortsetzung des Erfolgsstücks „Als ich ein kleiner Junge war“.

Das Gegenstück hierzu werden wir Ihnen in der kommenden Saison im musikwinter präsentieren.

Samstag, 28. November 2009
bilderhaus Gschwend
Einlass: 19.30 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 15,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
LITERARISCH

E Halldór Gudmundsson und Hans-Peter Bögel „Halldór Laxness“ Ein Portrait des isländischen Nobelpreisträgers

Es ist eine Freude, die Bücher von Halldór Laxness zu lesen. Da kommt ein Autor aus einem der randständigsten Gebiete Europas, aus Island, – und er schreibt für die Welt.

Halldór Gudmundsson, Verleger in Island und einer der bedeutendsten Persönlichkeiten im Kulturleben des kleinen Landes am Rande des Ewigen Eises, wird den isländischen Nationalschriftsteller im bilderhaus porträtieren. Und weil man Laxness lesen muss, um Laxness zu erfassen, wird Hans-Peter Bögel aus dem „Fischkonzert“ vorlesen, einem Roman voll Wärme und Witz über eine Kindheit in Reykjavík. Hans-Peter Bögel ist einer der bedeutendsten deutschsprachigen Rezitatoren und Sprecher, seit 1985 ist er Professor an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart.

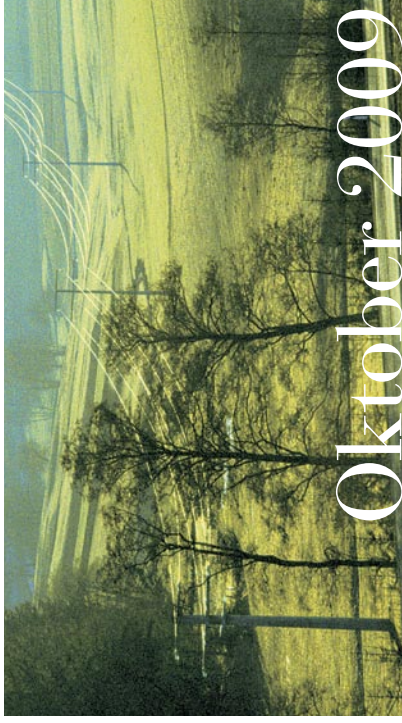


Von Hollywood bis Moskau, vom katholischen Kloster bis zum kommunistischen China – das bewegte Leben von Halldór Laxness, 1902 in Reykjavík geboren und 1998 gestorben, steht exemplarisch für die Vielfalt literarischer Strömungen im 20. Jahrhundert. Er war ein Zugvogel, ein intellektueller Weltbürger. Er hing an seiner Heimat – und er rieb sich an ihr. Seine Neugier und sein tiefes Mitgefühl galten den ganz normalen „kleinen Leuten“. Er behandelte sie mit respektvoller Ironie, und er schrieb ihnen die Ahnung und das Streben nach einem „Anderem“ zu – **seine Figuren sind immer mehr als das, was sie unmittelbar scheinen, sie sind immer auch ein Anspruch, eine Möglichkeit, eine Hoffnung.**

it's cool
it's hot
it's light
lichtplanung und -installation
internat. leuchtenkollektionen
united lights
peter lang
täferroter straße 22
73527 schw. gmünd
fon 07171 72092
fax 07171 77639

Kulturkalender

zum 23. Gschwender musikwinter – Oktober 2009 bis Juni 2009



Oktober 2009

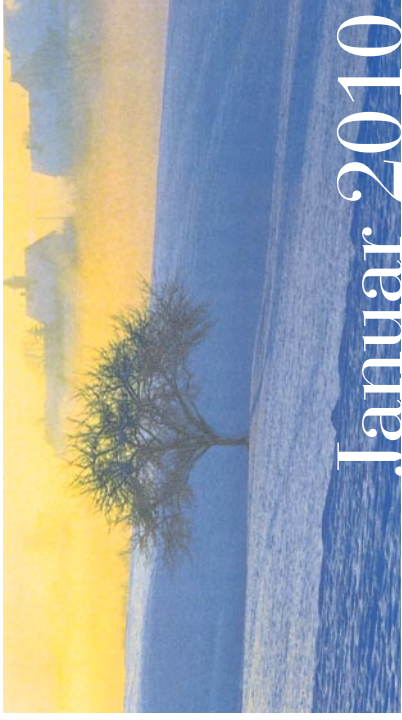
Eröffnungskonzert

Freitag, 23. Oktober 2009

Evangelische Kirche Gschwend **musikwinter Klassik**

Fauré Quartett „Artists in Residence“

Zum 200. Geburtstag von Robert Schumann.



Januar 2010

Sonntag, 10. Januar 2010

bilderhaus Gschwend **Ausstellung**

11 Uhr Finissage

Klaus Micklitz & Michael Turzer

„Bilder im bilderhaus“

Mittwoch, 13. Januar 2010

bilderhaus Gschwend **remdezvous**

Dieter Thomä „Väter“ Eine Betrachtung der Vaterideale der letzten 300 Jahre

Samstag, 16. Januar

Evangelische Kirche Gschwend **musikwinter Klassik**

Lords of the Chords

A-cappella-Musik aus fünf Jahrhunderten

Mittwoch, 20. Januar 2010

bilderhaus Gschwend **Körper, Geist & Seele**

Manfred Schulze

„Reformation der Kirche im 16. Jahrhundert – Voraussetzungen, Verläufe, Ergebnisse“

Samstag, 23. Januar 2010

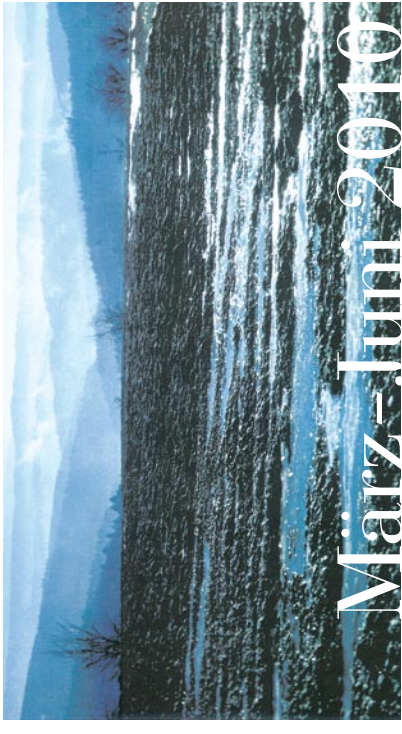
Herrngass Gschwend **Literarisch-Kulinarisches**

Wolfgang Höper

„Jahrestage“

Sonntag, 24. Januar 2010

bilderhaus Gschwend **Familienprogramm**



März-Juni 2010

Samstag, 6. März 2010

Gemeindehalle Gschwend **musikwinter JazzClub**

Nguyen Lê „Saiyuki“

Sonntag, 7. März 2010

bilderhaus Gschwend **Familienprogramm**

Kindertheater TamBambura

„Von dem Flötchen, das zaubern kann“

Donnerstag, 11. März 2010

bilderhaus Gschwend **Literarisches**

Hallgrímur Helgason & Uwe Ochsenknecht

„Rokland“

Donnerstag, 18. März 2010

bilderhaus Gschwend **Literarisches**

Sigríður Thorgeirsdóttir & Wolfgang Edelstein

„Kultur und Krise in Island“

Freitag, 19. März 2010

bilderhaus Gschwend **musikwinter JazzClub**

Martin Schrack Quintett

Lupenreiner Swing und Bebop

Samstag, 27. März 2010

Evangelische Kirche Gschwend **musikwinter Klassik**

Lars Jönsson „Schumann trifft Chopin“

Eine Hommage zum 200. Geburtstag

der beiden Komponisten

Herrengass Gschwend **Literarisch-Kulinarisches**

Ernst Konarek

„Gedanken am Anfang“

Sonntag, 22. November 2009

bilderhaus Gschwend **Familienprogramm**

Theater Sturmvogel

„Die Geister sind los!“

Mittwoch, 25. November 2009

bilderhaus Gschwend **rendezvous**

Prof. Dr. Walter Hollstein

„Was vom Manne übrig blieb“

Samstag, 28. November 2009

bilderhaus Gschwend **Literarisches**

Halldór Gudmundsson & Hans-Peter Bögel

„Halldór Laxness“

Ein Portrait des isländischen Nobelpreisträgers



Samstag, 5. Dezember 2009

Herrengass Gschwend **Literarisch-Kulinarisches**

Eva Scheurer & Rudolf Kowalski

„Liebesweisen“

Mittwoch, 9. Dezember 2009

bilderhaus Gschwend **rendezvous**

Dr. Ines Kappert

„Der Mann in der Krise?“

Samstag, 12. Dezember 2009

bilderhaus Gschwend **Ausstellung**

18 Uhr Vernissage – dann bis 9. 1. täglich geöffnet von 16 bis 20 Uhr, außer Weihnachten und Silvester

Klaus Micklitz & Michael Turzer

„Bilder im bilderhaus“

Kindertheater Kruscheltunnel

„Die Schatzinsel“ Ein Seeräuber-Abenteuer

Mittwoch, 27. Januar 2010

bilderhaus Gschwend **rendezvous**

Wolfgang Bergmann

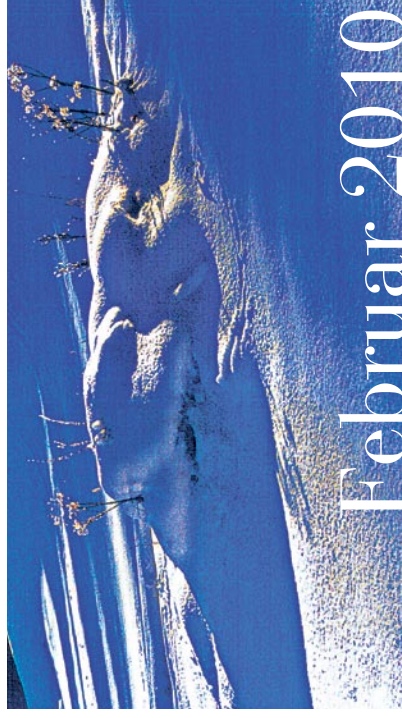
„Kleine Jungs, große Not“

Sonntag, 31. Januar 2010

Gemeindehalle Gschwend **musikwinter JazzClub**

Rebeka Bakken Band

Im Grenzgebiet zwischen Folk, Pop und Jazz



Mittwoch, 3. Februar 2010

bilderhaus Gschwend **rendezvous**

Lars Brandt

„Andenken“

Samstag, 6. Februar 2010

Evangelische Kirche Gschwend **musikwinter Klassik**

Eilktional „Percussive Art“

Mittwoch, 10. Februar 2010

bilderhaus Gschwend **Körper, Geist & Seele**

Christian Führer

„Die Revolution, die aus der Kirche kam“

Mittwoch, 24. Februar 2010

bilderhaus Gschwend **Literarisches**

Steinunn Sigurdardottir

„Das Sonnenscheinpferd“

Samstag, 27. Februar 2010

Herrengass Gschwend **Literarisch-Kulinarisches**

Sybil Gräfin Schönfeldt

„Das Land, wo Milch und Honig fließen“

Mittwoch, 31. März 2010

bilderhaus Gschwend **rendezvous**

Prof. Dr. Christina von Braun

„Vom Mannsein und vom Frausein“

Mittwoch, 14. April 2010

bilderhaus Gschwend **Körper, Geist & Seele**

Prälatin Gabriele Wulz

„Das Weltbild des Protestantismus heute“

Mittwoch, 21. April 2010

bilderhaus Gschwend **rendezvous**

Björn Stifke

„Männerseelen“

Samstag, 24. April 2010

Benefiz Gala – zugunsten des bilderhaus e.V.

mit Eberhard Weber

und Überraschungsgästen

Samstag, 26. Juni 2010

bilderhaus Gschwend **musikwinter JazzClub**

Tablao – Flamenco Fest tanzen, Musik hören, musizieren, reden, Tappas-essen.

W I M K I S N U

Hier gibt's Pfandscheine: (Eintrittskarten)

Aalen: Fremdenverkehrsamt, Marktplatz 2,

Gaildorf: Buchhandlung Schagemann,

Karlstraße 8, **Gschwend:** Schul-

und Bürobedarf Grau, Am Marktplatz,

Murrhardt: Buchhandlung Mause,

Grabenstraße 23, **Schorndorf:** MK Ticket,

Unterer Marktplatz, **Schwäbisch Gmünd:**

Buchhandlung Schmidt, Ledergasse 2

und i-Punkt Touristinformation,

Marktplatz 37/1, **Schwäbisch Hall:**

Zeitungsverlag Schw.Hall, Haalstraße 5+7,

Welzheim: Limes-Buchhandlung

und natürlich im bilderhaus Gschwend,

Brunnengässle 4

Telefon 07972/72222

www.bilderhaus.de

Mittwoch, 24. Februar 2010
bilderhaus Gschwend
Einlass: 19.30 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 10,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
LITERARISCH

E Steinunn Sigurdardottir „Das Sonnenscheinpferd“

in Sonnenscheinpferd ist in Island das Synonym für ein verwöhntes Pferd. Die Protagonistin in Steinunn Sigurdardottirs gleichnamigem Roman ist kein Sonnenscheinpferd: Die melancholische Heldin Lilla trifft eines Tages ihre große Liebe wieder – 25 Jahre, nachdem sie diesen Mann verlassen hat. Jetzt schaut die 43-Jährige auf ihr Leben zurück. „Ein schrecklich trauriges, aber auch ein zum Heulen schönes Buch“, so Antje Deistler im WDR.

Steinunn Sigurdardóttir ist Islands bekannteste Schriftstellerin. Neben dem Schreiben engagiert sie sich für den Naturschutz.

„Das ist ein Mysterium“, sagt sie. „In Island war das Schreiben ein männliches Geschäft. Wir hatten nie eine Jane Austen, eine Selma Lagerlöf. Das hieß dann auch, dass eine Schriftstellerin wie ich keine Vorbilder hatte, als ich klein war. Also wollte ich natürlich Schauspielerin sein, wie alle Mädchen in meinem Alter.“

Schauspielerin ist sie nicht geworden, dafür studierte sie Psychologie und Philosophie, ging als Nachrichtenjournalistin zum Radio. Erst nach der Veröffentlichung ihres dritten Buchs beschloss Steinunn Sigurdardottir, den Beruf der Schriftstellerin zu ergreifen – und Island zumindest zeitweise zu verlassen. Sie lebte in Irland, Schweden, Frankreich, momentan wohnt sie in Berlin-Kreuzberg.



„Es wäre für mich unvorstellbar, mein Leben lang zwölf Monate in Island zu leben und trotzdem Bücher zu schreiben, das geht nicht. Man muss raus, um Inspiration zu holen, aber der Sommer in Island ist ein Traum. Ein kurzer Traum, aber so schön. **Stellen Sie sich vor, wenn man Licht rund um die Uhr hat – man fühlt eine Freiheit, man ist von dem Dunkel nicht mehr begrenzt.**“

Wir arbeiten für qualitätsbewusste Kunden.

Entwurf und Ausführung aller Malerarbeiten.
Bodenbeläge und Gardinen.
Putzsanierung und Wärmedämmung.

MALER FACHBETRIEB

GERD
DAISS
OBJEKTGESTALTUNG

Gerd Daiss
Gmünder Straße 47
74417 Gschwend
Telefon 07972/338
Telefax 5819

Donnerstag, 11. März 2010
bilderhaus Gschwend
Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 18,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
LITERARISCH

Hallgrímur Helgason & Uwe Ochsenknecht „Rokland“

A

Is wär's ein Stück von ihm.
Wer würde besser zu den skurril-
witzigen Geschichten des

Hallgrímur Helgason passen als Uwe Ochsenknecht!

Gemeinsam stellen Autor
und Schauspieler den neu-
esten Roman des weltweit
gefeierten isländischen
Autors vor.

„Die Verwahrlosung, die
das Unbeweitsein beim
Mann auslöst, ist schon
bemerkenswert“, sagt
Hallgrímur Helgason.
Und tatsächlich könnte
es für den Protagonisten
seines neuen Romans gar
nicht schlechter laufen:
Jahrelang hat Bödvar
Halldór Steingrímsson
in Deutschland gelebt,
nun, zurück in seinem
isländischen Kaff mit fast
so vielen Frisiersalons wie
weiblichen Einwohnern,
verliert er schon nach

kurzer Zeit seine Lebensgrundlagen. Das reicht, um
durchzudrehen: Bödvar Halldór Steingrímsson steigt
auf sein Pferd und ruft in Reykjavík zum allgemeinen
Umsturz der Lebensverhältnisse auf. **In „Rokland“
kämpft der isländische Don Quijote
des 21. Jahrhunderts nicht gegen
Windmühlen, sondern gegen die All-
gegenwart des Fernsehens und die
allgemeine Verblödung** seiner Lands-
leute. Bödvar Halldór Steingrímsson – der Prophet
am Ende der Welt.



© Foto: Ari Magg



© Foto: Beckmann/Brauer-Photos

licher Gesellschaftsphänomene. Bevor er anfang zu
schreiben, studierte er Malerei; seine Bilder wurden
weltweit in mehr als 50 Einzel- und Gruppenaus-
stellungen gezeigt. Im bilderhaus wird er begleitet von
Uwe Ochsenknecht, der 1986 seinen großen Durchbruch
mit dem Film „Männer“ feierte und seither, mit zahl-
reichen Nominierungen und Preisen ausgezeichnet, einer
der bedeutendsten deutschsprachigen Schauspieler ist.

**Uwe Ochsenknecht liest auf Deutsch.
Hallgrímur Helgason spricht englisch.**

Literatur Abo
Fünf Abende
für 60,- Euro
Nur im bilderhaus
erhältlich!



KRONEN
APOTHEKE



Allopathie Homöopathie Naturheilmittel

Apotheker Klaus Goerner
Welzheimer Str. 1 · 74417 Gschwend
Tel: 07972/5088 Fax: 07972/6246
Bestellhotline: Tel.: 07972/911 681
E-Mail: info@kronenapotheke-online.de
Internet: www.kronenapotheke-online.de
Besuchen Sie uns im Internet!

Wir beraten Sie in allen Gesundheitsfragen - Sprechen Sie uns an!

Donnerstag, 18. März 2010
bilderhaus Gschwend
Einlass: 19.30 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 10,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
LITERARISCH

D Sigrídur Thorgeirsdóttir & Wolfgang Edelstein „Kultur und Krise in Island“

Die Schlagzeilen waren dramatisch: Einem der reichsten Länder der Welt, gemessen am Brutto Sozialprodukt,

forschung. Vom hohen Bildungsstandart der Isländer fasziniert, untersuchte er als Wissenschaftler jahrelang die Vorzüge der egalitären isländischen Schulverfassung.

drohte über Nacht die Insolvenz. Und während sich die US-Banken zu erholen beginnen, sind die Folgen für Island katastrophal: Das Land läuft Gefahr, seine Fischereigründe aus finanziellen Gründen an Portugal zu verlieren; Erdwärmeprojekte, die internationalen Vorbildcharakter haben und dem Land seine Unabhängigkeit in Energiefragen garantieren, drohen an US-amerikanische Investoren verkauft werden zu müssen. Nach dem ökonomischen droht der ökologische und kulturelle Kollaps.

Sigrídur Thorgeirsdóttir ist eine der bedeutendsten Wissenschaftlerinnen

Islands. Sie hat in Boston und Berlin studiert, forschte einige Zeit an der Georgetown University in Washington und an der New York University, seit 1997 ist sie Professorin für Philosophie an der Universität von Island in Reykjavik.

Wolfgang Edelstein kam als Kind jüdischer Eltern aus Freiburg nach Island – auf der Flucht vor den Nazis. In Island machte er sein Abitur, in Deutschland wurde er später Direktor des Max-Planck-Instituts für Bildungs-



© Foto: David Ausserhofer
Max-Planck-Institut für Bildungsforschung

Gemeinsam schildern die beiden Wissenschaftler **die faszinierende Kultur und richtungsweisenden Bildungsstandards der Insel – und berichten von deren Bedrohung durch die Folgen der internationalen Finanzkrise.**

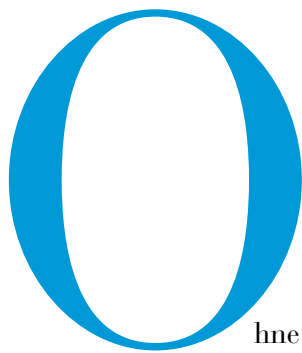
Skulpturen + Bilder

Werkhaus
Turzer

Ripperg 6 - 74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791 / 85 50 35
mail: michael@turzer.eu

Vernissage: Samstag, 12. Dezember 2009, 18.00 Uhr
 Geöffnet: täglich 16.00 bis 20.00 Uhr
 an den Weihnachtsfeiertagen und Silvester geschlossen
 Finissage: Sonntag, 10. Januar 2010, 11.00 Uhr
 bilderhaus Gschwend

**b i l d e r
 h a u s
 a u s s t e l l u n g**



Happy Birthday! „Zwei runde Geburtstage verwandeln das bilderhaus in ein bilderhaus“

70 Jahre Klaus Micklitz – 60 Jahre Michael Turzer

Ohne sie gäbe es den musikwinter nicht. Die Ateliersöffnung Michael Turzers war die Initialzündung für die erste Kulturreihe in Gschwend. Vor 23 Jahren war es seine Idee, das Kunst- und Kulturschaffen in Gschwend, das vergangene und das aktuelle, in einer Ausstellung vorzustellen. Und es war diese Ausstellung, damals noch „Kunst und Kultur“ genannt, bei der sie sich erstmals gemeinsam in Gschwend präsentierten: der Designer Klaus Micklitz und der Künstler Michael Turzer. Seit 23 Jahren prägen beide den musikwinter – jeder auf seine ganz eigene Art.

Auf fast schon ideale Weise charakterisieren sie in Ihrer Unterschiedlichkeit das Wesen des musikwinters, der Menschen aus den verschiedensten Ecken dieses Lebens zusammenführt. Und doch eint sie der Wille und die Freude an der Begegnung, am Austausch.

Klaus Micklitz, Erfinder der „mic-o-mic“ Spielzeuge, ist ein bekannter und erfolgreicher Produktdesigner und Grafiker. Schokolade, Kosmetik, Mode oder Schmuck – aus seiner Feder stammen unzählige Entwürfe und Ideen. Vor einigen Jahren hat sich der Gestalter aus dem aktiven Berufsleben zurückgezogen und frönt nun seinem Hobby: dem Fotografieren und Zeichnen. Auf's Papier kommt dabei, was ihm im täglichen Leben vors Auge kommt – sein Enkelkind, ein Kürbis oder ein

Maiskolben. „Ich habe keinen philosophischen Anspruch, ich möchte meine Beobachtungen, die Dinge des Lebens zeigen und lebendig machen.“

Ganz anders Michael Turzer. Seine Objekte, Skulpturen und Bilder sind Ausdruck seines Weltbildes, seiner Gedanken, Hoffnungen, Visionen. Seine Arbeiten sind in Privatsammlungen, Museen und im öffentlichen Raum zu bewundern. Dabei ist für ihn immer entscheidend, dem „jeweiligen Ort eine Identität zu geben“, sagt der Künstler. In der Gemeinschaftsausstellung mit Klaus Micklitz wird er abstrakte Bilder, Drucke und Holzschnitte zeigen. In Gschwend selbst stammen übrigens der Buspavillon am Marktplatz sowie die Fenster der Aussegnungshalle von Michael Turzer.

„Für die Welt ist wichtig, dass wir uns wieder mehr Zeit füreinander nehmen und uns austauschen – und genau das macht das bilderhaus“, sagt der 60-Jährige. Und Klaus Micklitz ergänzt: „Es ist diese zwischenmenschlich-kulturelle Verbindung, die den musikwinter trägt, das ist etwas Außergewöhnliches.“ Eine spannende Ausstellung über die Jahreswende im bilderhaus.



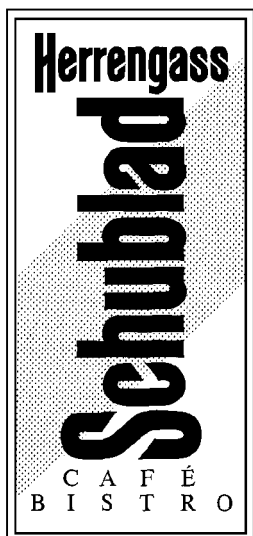


Die Kunst der Kultur
Beginnt bei uns auf
dem Teller.

Freuen Sie sich auf
unsere Beiträge
zum musikwinter.

Kommen Sie auch nach
den Veranstaltungen
einfach mal auf eine
Kleinigkeit vorbei.

Familie Elison
Welzheimer
Straße 11
74417 Gschwend
Telefon
07972 912520
Telefax
07972 912527



„Vom Anfangen“ Die Herrengass ist wieder geöffnet

Zwei Jahre lang waren das Restaurant „Herrengass“ und das Bistro „Schublad“ im Ortskern von Gschwend geschlossen. Es war eine Zeit der Ruhe und des Gedenkens an den ehemaligen und vor zwei Jahren verstorbenen Wirt und Betreiber Martin Hoerz. Nun kommt neues Leben in die „Herrengass“: Die Wirtsleute Tanja und Markus Elison haben einen neuen Anfang gemacht.

Mit der Übernahme des Restaurants erfüllen sich beide einen Traum. „Als wir in dieses Haus kamen, wussten wir auf den ersten Blick: Das ist es“, sagt der 35 Jahre alte Markus Elison, der aus Lörrach stammt. Er selbst ist gelernter Koch und hat seine vier Jahre jüngere und aus Oberrot kommende Frau Tanja in der renommierten „Villa Hammer-schmiede“ im Pfinztal kennengelernt, wo sie zur Hotelfachfrau ausgebildet wurde.

Es ist eine große Aufgabe, genau dieses Restaurant zu führen und dieses Erbe anzutreten – nicht nur in kulinarischer Hinsicht. Denn die „Herrengass“ war schon immer wichtiger Teil des bilderkonzeptes, hier treffen sich die Künstler nach den Konzerten, die Referenten nach den Vorträgen – und hier trifft sich das Publikum, hier wird vor oder nach den Konzerten gespeist, getrunken und geredet; hier werden die künstlerischen Erlebnisse in Gesprächen nachempfunden und wird sinniert, philosophiert, resümiert. Allen, die hierher kamen, wurde immer wieder aufs Eindrucksvollste klar, dass sich Kultur eben nicht nur durch Kunst definiert, sondern auch die Alltagskultur umfasst und daher Essen und Trinken, Zusammenkommen, Zuhören und Reden untrennbar und unbedingt dazugehören.

Ja, es ist ein großes Erbe und eine große Aufgabe – doch Tanja und Markus Elison möchten dieses Erbe annehmen und die schöne Tradition fortführen. „Uns ist wichtig, dass wir dieses Haus wieder zu einem Treffpunkt für Künstler und Gäste machen, und wir werden alles dafür tun, um dieses Haus wieder seiner ursprünglichen Bestimmung zurückzuführen“, betont Markus Elison.

„Literarisch-kulinarische Begegnungen“
in der „Herrengass“ haben im musikwinter eine lange Tradition – und weil **die Zeichen jetzt ganz auf „Anfang“ stehen, trägt die erste Reihe** in der neuen „Herrengass“ den Titel: „Vom Anfangen“.

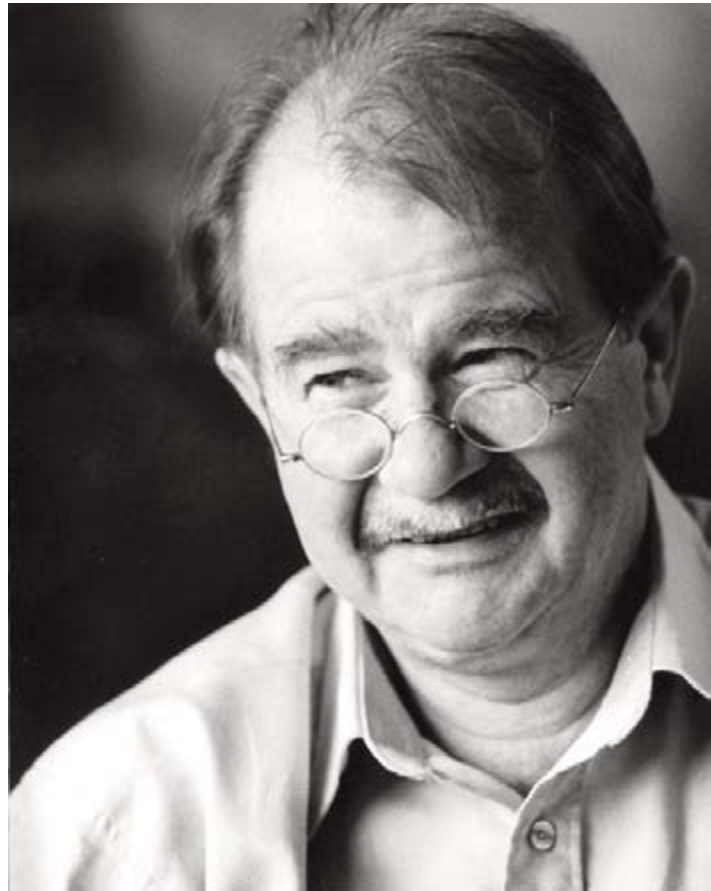
Samstag, 14. November 2009
Restaurant Herrengass, Gschwend
Einlass: 18.30 Uhr, Beginn: 19.00 Uhr
Eintritt inkl. Gourmet-Menue: 58,- Euro

MUSIK
WINTER
LITERARISCH
KULINARISCH

E Ernst Konarek „Gedanken am Anfang“

Er ist der Urtyp des Wieners und vielen Fernsehzuschauern als Unterweltler Horrak in der Kultserie „Kottan ermittelt“ bekannt: Ernst Konarek, seit mehr als 20 Jahren fester Bestandteil des Gschwender Musikwinters. Doch obwohl man ihn aus unzähligen Fernsehspielen und Serien, vom „Kaisermühlenblues“ über „Die Neue“ bis hin zum „Tatort“ kennt und er in zahlreichen Fernsehproduktionen mitgewirkt hat, ist Konarek ein Bühnengestein. Wo er auftritt, nimmt er sein Publikum mit und zieht es in seinen Bann. Fast glaubt man, Stecknadeln fallen zu hören bei seinen leisen, melancholisch-zynischen Programmen.

Anmeldungen nimmt
nur das Restaurant
Herrengass entgegen.
Telefon 07972/912520



„Zugegeben: Aller Anfang ist schwer“, sagt Ernst Konarek. Und doch gestaltet er seinen Abend beim musikwinter unter dem Motto „Gedanken am Anfang“ – und den Titel seines Abends nimmt er wörtlich. So beschäftigt er sich mit diversen literarischen Anfängen und schlägt den Bogen über

Aristoteles **„Der Anfang ist die Hälfte des Ganzen!“** bis hin zu Heinrich Heine: **„Weil anfangs wollt ich fast verzagen, und ich glaubt, ich trüg es nie, und ich hab es doch getragen – aber fragt mich nur nicht, wie!“**

Ein literarisch-kulinarisches Vergnügen ist garantiert. Und so lässt Ernst Konarek alle Besucher schon jetzt herzlich und mit dem für ihn typischen schelmischen Augenzwinkern grüßen: „Also in Gotts Nam: Fang` ma an!“.

Louis Damenmoden

Marktplatz 31
Schwäbisch Gmünd
07171/6 27 33
Löwenstraße 1
Aalen
073 61/6 89 00

VW Nutzfahrzeuge kauft man bei

Auto Wagenblast



Samstag, 5. Dezember 2009
 Restaurant Herrengass, Gschwend
 Einlass: 18.30 Uhr, Beginn: 19.00 Uhr
 Eintritt inkl. Gourmet-Menue: 58,- Euro

MUSIK
WINTER
LITERARISCH
KULINARISCH

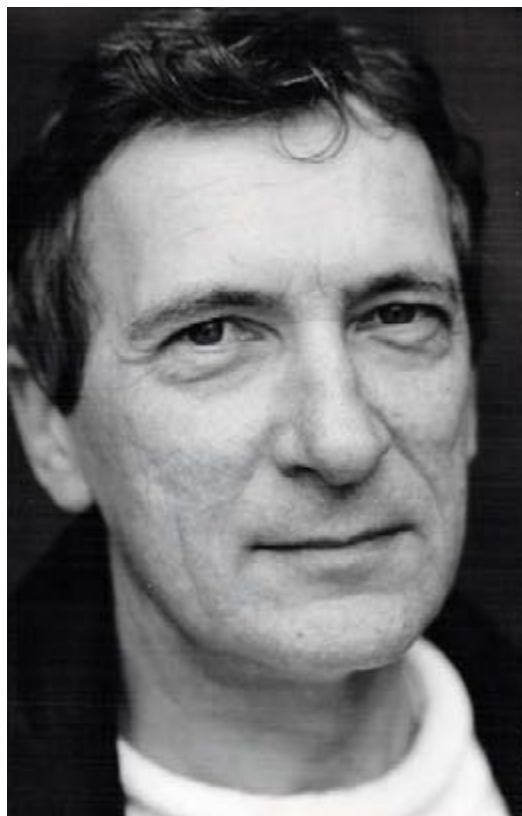
Eva Scheurer und Rudolf Kowalski „Liebeswaisen“

A

uch in der Liebe liegt der Zauber im
 Beginn. Die ersten Blicke, die ersten
 Worte, die ersten Begegnungen.

Eva Scheurer und Rudolf Kowalski erzählen von Menschen, die in Beziehungen zu anderen Menschen leben, zwangsläufigen und freiwilligen. Auch sie sind ein Paar, eine Schauspielerei – und wissen, wovon sie erzählen. Sie, die Schweizerin, hat an renommierten Theatern wie dem Münchner Volkstheater und dem Schauspiel Bonn gespielt. 1986 stand sie zum ersten Mal vor der Kamera. Bald folgten Hauptrollen in TV-Serien und Kinofilmen.

Und Rudolf Kowalski, ihr deutscher Ehemann, zählt nach Engagements an den Staatstheatern von Mannheim, Stuttgart, Hamburg und Bonn zu den begehrtesten Charakter-Köpfen des deutschen Films. Seit drei Jahren ist er der ZDF-Kommissar im neuen Freitag-Abend-20.15-Uhr-Krimi: „Stollberg“.



**Anmeldungen nimmt
 nur das Restaurant
 Herrengass entgegen.
 Telefon 07972/912520**

**Skurriles, Erheiterndes,
 Nachdenkliches und manchmal
 auch zum Weinen Schönes** tragen
 sie vor. So auch **ein Gedicht von
 Erich Mühsam:** „Ihr Blick streifte meine Seele“.

Da seufzt das Publikum, ob dieses seltenen Erlebens männlicher Gefühlswallung. Und lacht sofort Tränen, wenn J.R. Moehringers jugendlicher Romanheld über die Problematiken des „ersten Mals“ stolpert, die erforderlichen Kondome erst nach einer nächtlichen 25-Kilometer- Odyssee im Zeitungsladen erstet – und nach glücklichem Liebesakt feststellen darf, dass er am Beginn eines neuen Lebensabschnitts steht: Er ist zum Mann geworden ist. Und neun Monate später zum Vater.

Ortsbank **Gschwend**

*„Für den Gott in
 Frankräich kochen.“*

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Zahlen á la carte – mit der richtigen Kreditkarte!

Mit dem VR-Karten-Concept haben Sie immer und überall gute Karten – ob auf Reisen, beim Shopping im Internet oder einfach nur, um bargeldlos zu zahlen.

VR Raiffeisenbank
 Mutlangen eG
 ...rundum meine Bank

Samstag, 23. Januar 2010
Restaurant Herrengass, Gschwend
Einlass: 18.30 Uhr, Beginn: 19.00 Uhr
Eintritt inkl. Gourmet-Menue: 58,- Euro

MUSIK
WINTER
LITERARISCH
KULINARISCH

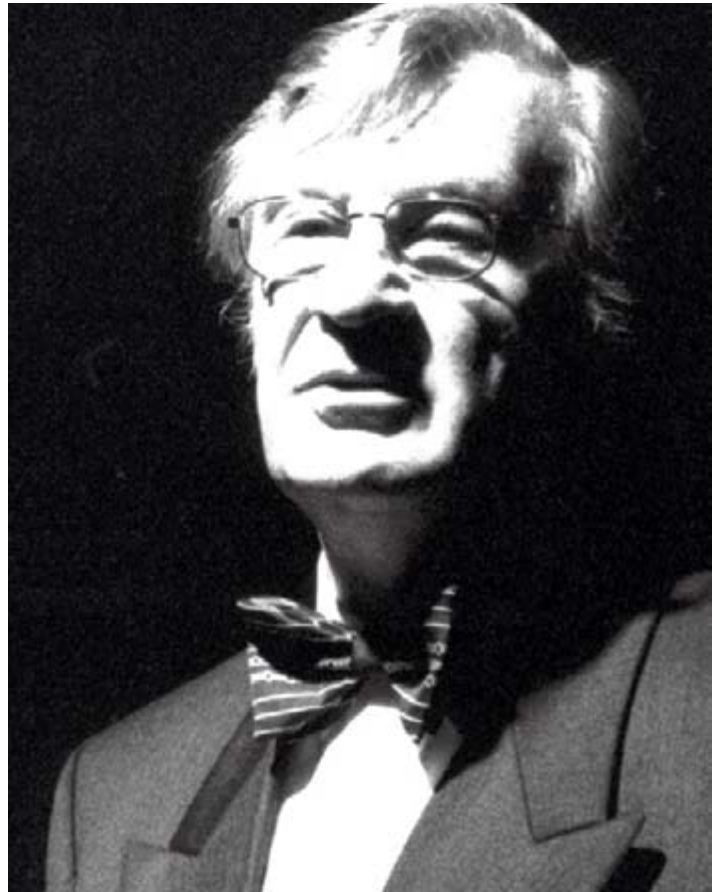
Z

Wolfgang Höper „Jahrestage“

um Jahresanfang beschäftigt sich der große Schauspieler Wolfgang Höper in der neuen „Herrengass“ mit dem Thema „Jahrestage“. Und er steht für einen Anfang der besonderen Art in dieser Reihe: Vor Jahren hat er sie in der Herrengass begründet. Seitdem war der große Staatsschauspieler unzählige Male mit beeindruckenden Lesungen in der Herrengass zu Gast – vom „Butt“ bis zur „Gans“.

Es gibt nur wenige Schauspieler, die es schaffen, zu „Institutionen“ zu werden, nicht mehr wegzudenken von einem Theater, einer Zeit, die sie geprägt haben mit ihrem Spiel, ihrer Bühnenpräsenz, ihrer Kunst. Wolfgang Höper gehört zweifelsohne dazu. 1933 in Braunschweig geboren, erhielt er seine Ausbildung als Schauspieler an der Staatlichen Hochschule für Musik und Theater in Hannover. 1964 kam er ans Staatstheater nach Stuttgart, wo er alle großen Rollen spielte. Im Jahr 1976 wurde er zum Staatsschauspieler ernannt, 1998 wurde er Ehrenmitglied der Staatstheater Stuttgart. An der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart hat er eine Professur. In zahlreichen Fernsehspielen wirkte er mit.

An diesem Abend wird Wolfgang Höper sich mit Anfängen beschäftigen, die das Leben schreibt – **Geburtstage, Neujahrstage, Und Jubiläen** – auch Jahrestage, die auf Anfänge verweisen **aus oft weit zurückliegenden Zeiten.**



Anmeldungen nimmt
nur das Restaurant
Herrengass entgegen.
Telefon 07972/912520



Pfauenapotheke
... ihr gesundheitspartner
kornhausstraße 3
schwäbisch gmünd
tel. 0 71 71 / 23 29

REMS-APOTHEKE
... die smarte Apotheke in Gmünd

Kappelgasse 11
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel.: 0 71 71 / 6 65 01
info@rems-apotheke.de

Schassberger Ebnisee



**Fragen Sie nach der Event Zeitung 2008
oder besuchen Sie uns auf www.schassberger.de**

Events, die Freude machen

Tages Kochkurse mit Ernst Karl Schassberger · Kochkurse für Kinder · Familienbrunch mit Künstlern der Region · Küchen Feste · Cocktail Bar Mixkurse · Weinreise durch Württemberg · Festtag Menüs · Literarisch Kulinarische Soirees · Alle Events als Gutscheine erhältlich!

Für die schönsten Tage

Ferienarrangements für die ganze Familie · Hochzeitszimmer
5 Festräume für bis zu 160 Gäste · Hochzeits Pavillon im Garten
Seminar- und Veranstaltungsräume mit Ebnisee Zugang
Vitalis Wellness Abteilung · Catering und Party Service · Shop mit Vinothek

Geniessen und Loslassen

Schwäbisch Regionale Flößerstube mit Terrasse
Kaffee und Kuchen am Nachmittag
Cocktailbar mit offenem Kamin und weißem Flügel
Gourmet Restaurant Ernst Karl (1 Michelin Stern)

Gastgeber seit 1756

Samstag, 27. Februar 2010
Restaurant Herrengass, Gschwend
Einlass: 18.30 Uhr, Beginn: 19.00 Uhr
Eintritt inkl. Gourmet-Menue: 58,- Euro

MUSIK
WINTER
LITERARISCH
KULINARISCH

W

Sybil Gräfin Schönfeldt „Das Land, wo Milch und Honig fließen“ Vom Essen und Trinken im Alten Testament

Wer war Hiob, was bedeutet das
Kainsmal, und wie kam es zur baby-
lonischen Sprachverwirrung?

Wie rettete Mose das Volk Israel, und womit besiegte
David den Riesen Goliath? Die Bibel birgt einen wahren
Schatz fantastischer und spannender Geschichten voller
Mythen und Magie, voller Weisheit und Wunder.
Wer die Grundlagen unserer Kultur verstehen will,
muss auch die Bibel kennen!

Sybil Gräfin Schönfeldt, eine der bedeutendsten Journa-
listinnen in der jungen Geschichte der Bundesrepublik,
hat gemeinsam mit dem Illustrator Klaus Ensikat ein
wunderbares Buch für Kinder und Erwachsene, für
Literaturliebhaber und Kunstfreunde geschaffen:
**Sie hat das Alte Testament nacher-
zählt – eindrucksvoll authentisch,
nah am Original und in einer wohl-
tuend klaren und schnörkellosen
Sprache.**



Eingebettet in ein mehrgängiges, paradiesisches Menue
aus der Küche Markus Elisons wird sie daraus vor-
tragen – und immer wieder kulinarische Querverbin-
dungen in dem alten, ewigjungen Text entdecken.
Denn, wen wundert es: Schon im Paradies wurden
nicht nur Äpfel gegessen.

Sybil Gräfin Schönfeldt wurde mehrfach für ihre Über-
setzungen und ihr Engagement für Kinder- und Jugend-
buchliteratur ausgezeichnet, so mit dem Deutschen
Erzählerpreis und dem Deutschen Jugendbuchpreis.
Ein ungewöhnlicher Abend in der Herrengass von
Gschwend – über nicht mehr und nicht weniger als
die Anfänge unserer Kultur.

**Anmeldungen nimmt
nur das Restaurant
Herrengass entgegen.
Telefon 07972/912520**

Wir wollen unseren Mandanten
durch persönliche Kontakte und
genaue Kenntnis der individuellen
Situation eine optimale Beratung
anbieten und dabei die mensch-
liche Seite nicht vergessen.

Ihr Erfolg ist unser Anliegen.

Denn über allen materiellen Gütern
steht der Mensch mit seinen
Anliegen für uns im Vordergrund.

Karl-Michael Waibel
Steuerberater
Rosenstraße 24
74417 Gschwend
Telefon 079 27-9394-0
Telefax 079 27-9394-50
www.stbwaibel.de
info@stbwaibel.de

Rundum gut betreut.

Sonntag, 22. November 2009
 bilderhaus Gschwend
 Einlass: 10.30 Uhr, Beginn: 11.00 Uhr
 Pfandscheine: Kinder 4,50 / Erwachsene 8,- Euro
 inkl. VVK-Gebühr

**MUSIK
 WINTER
 FAMILIEN
 PROGRAMM**

Theater Sturmvogel „Die Geister sind los!“

„**W**eihnachten ist etwas für Dummköpfe!“, so verspottet der geizige Mr. Scrooge die Kinder, die mit fröhlichen Augen das Fest erwarten. Er will daher Weihnachten allein in seiner Stube mit trockenem Brot verbringen, sein Geld zählen und nur ja nichts davon abgeben. Einem solch fiesen Menschen kann es schon mal passieren, dass ihn die Weihnachtsgeister besuchen.

Der erste Geist zeigt ihm die weihnachtliche Freude seiner Kindheit, der zweite – unter der tatkräftigen Mithilfe der kleinen Theatergäste – die Freude am Baumschmücken und am Singen. Und der dritte Geist lässt ihn hören, was andere über ihn reden; und dabei muss er sich endlich eingestehen, dass er zwar reich, aber einsam und ohne Freunde ist.

Jetzt können nur noch die Kinder helfen, die ihn davon überzeugen, von seinem Geld abzugeben und auch an andere zu denken.

So wird durch die Initiative der kleinen Zuschauer aus dem Weihnachtsmuffel noch ein warmherziger Mensch...



Wie in allen Mitmach- Theaterstücken des Theater Sturmvogel geht es auch hier turbulent zu! Mit viel Humor erzählen und spielen die Schauspieler Sandra Jankowski und Frank Klaffke die Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens in einer kindgerechten Version. Das Theater Sturmvogel wurde 1999 von der Schauspielerin Sandra Jankowski und dem Regisseur Frank Klaffke gegründet. Sie arbeiten in den Sparten Kindertheater, Schauspiel, Musiktheater und Comedy.



iPunkt Schwäbisch Gmünd

Das alles...

Stadtpläne

Konzertkarten

Zimmervermittlung

Gutscheine

Eintrittskarten

Stadtführungen

Informationen

und noch viel mehr...

i-Punkt am Marktplatz
 Marktplatz 37/1
 73525 Schwäbisch Gmünd
 Tel.: 07171/603 4250
 Fax: 07171/603 4299
 tourist-info@schwaebisch-gmuend.de
 www.schwaebisch-gmuend.de

Samstags im Marktcafe ...

... der Duft gemahlener Bohnen liegt in der Luft.

... der erste Schluck Cappuccino, dieser weiche intensive Geschmack italienischer Lebensart.

... einfach still zu genießen.

Buchen Sie auch unsere mobile Cafebar und machen Ihre Veranstaltung zu etwas ganz Besonderem.

Münstergasse 1
 73525 Schwäbisch Gmünd
 Tel.: 01 52 / 02 36 09 06
 www.mpunktcafe.de

Öffnungszeiten:
 Mittwoch 7 – 15 Uhr
 Samstag 7 – 15 Uhr



Mpunkt CAFE

DAS MARKTCAFE AM MÜNSTERPLATZ

Sonntag, 24. Januar 2010
 bilderhaus Gschwend
 Einlass: 14.00 Uhr, Beginn: 15.00 Uhr
 Pfandscheine: Kinder 4,50 / Erwachsene 8,- Euro
 inkl. VVK-Gebühr

**MUSIK
 WINTER
 FAMILIEN
 PROGRAMM**

D Kindertheater Kruschteltunnel **„Die Schatzinsel“** Seeräuber-Abenteuer nach Robert L. Stevenson

Für Kinder ab 8 Jahren

Der alte Seeräuber Bill Bones ist auf der Flucht vor dem berüchtigten, einbeinigen Piraten Long John Silver. In einem kleinen Wirtshaus an der Küste hält er sich versteckt. In seinem Gepäck befindet sich **die Karte einer Insel, auf der ein sagenhafter Schatz vergraben sein soll.** Durch einen Zufall gelangt diese Schatzkarte

in den Besitz von Jim Hawkins, dem aufgeweckten Sohn der Wirtin. Jim findet in Sir Trelawney einen väterlichen, wohlhabenden Freund, der abenteuerlustig genug ist, ein Schiff zu chartern, um mit ihm auf Schatzsuche zu gehen. Doch auch der Schurke Long John Silver ist mit an Bord...



Besetzung: Angela Neis, Eva Maria Stumpf, Christoph Franz, Matthias Weinhardt
 Buch und Regie: **Nadine Klante**
 Ausstattung: **Michaela Springer**
 Musik: **Oliver Heise**
 Technik: **Martin Haufler**

Das Stuttgarter Kindertheater Kruschteltunnel wurde vor 28 Jahren gegründet und ist das älteste Kindertheater der Landeshauptstadt. Seit Oktober 2002 gehört es nicht nur organisatorisch, sondern auch räumlich zum Studio Theater Stuttgart. Hier spielen Schauspieler spannende und poetische Inszenierungen für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter – nicht nur das macht dieses Theater zu etwas ganz Besonderem.

starz
 ...für die gesamte Elektro-Technik

50 Jahre Fachbetrieb für Gebäudetechnik

Tel.: 07171/1007 0
 Fax: 07171/1007 12
 e-mail: info@starz-elektro.de
 www.starz-elektro.de

Elektroanlagen, Industrieservice,
 Netzwerktechnik, Kommunikations-Systeme, EIB Gebäudetechnik

Graü Postagentur
 Foto-Lotto
 Lotto Verkaufsstelle
 GOA Agentur

Schreibwaren
 Bastelbedarf
 Geschenkartikel

Bahnhofstraße 2
 73540 Heubach
 Tel.: 07173/714466
 Fax.: 07173/714450

Marktplatz 5
 74417 Gschwend
 Tel.: 07972/72236
 Fax.: 07972/72235

Sonntag, 7. März 2010
bilderhaus Gschwend
Einlass: 14.00 Uhr, Beginn: 15.00 Uhr
Pfandscheine: Kinder 4,50 / Erwachsene 8,- Euro
inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
FAMILIEN
PROGRAMM

E Kindertheater TamBambura „Von dem Flötchen, das zaubern kann“

ines Nachts wird die Prinzessin Leila vom Drachen Schröckel bedroht. Der alte König ist ziemlich ratlos, doch Kaspar, der lustige Hofnarr, weiß wie immer zu helfen. Dann will auch noch der großmäulige Muchatkatl die Prinzessin unbedingt zur Frau haben, doch der Flötenprinz Golo spielt die kleine Nachtmusik und verliebt sich unsterblich in Leila... Wer wird Leila am Ende vom Drachen befreien? Die Lösung der Geschichte gelingt mit Hilfe eines Flötchens, das zaubern kann – **der Drache wird nämlich nicht durch Einwirkung von Gewalt, sondern durch die Melodie einer einzigen, kleinen Flöte besiegt.**



Für dieses Stück wurde Mozarts „Kleine Nachtmusik“ kindgerecht bearbeitet und in die Handlung integriert. Selbst über die verschiedenen musikalischen Charaktere der Spielfiguren ist die „Kleine Nachtmusik“ als durchgängiges Element erlebbar. Matthias Störr vom Theater TamBambura ist der Erzähler, der Wind und der Flötenprinz, er singt, tanzt, verwendet akrobatische Elemente und musiziert auf verschiedenen Flöten. „Spannend, fantasievoll, sprühend und sensibel“, dieses Stück ist eine „zauberhaft romantische Märchenvorstellung“, eine „vielgestaltige Inszenierung“, „kindgerecht

gemacht und auch für erwachsene Zuschauer interessant“, so lauten nur einige der begeisterten Pressestimmen.

• Besuchen Sie unsere
• Wellness-Oase mitten
• im Herzen von Gschwend.
• Unser Angebot an Badespaß
• und Saunawelt ist für jedes
• Alter eine willkommene
• Abwechslung und Erholung.
• Für Erfrischungen sorgt das
• Bistro „Wasserpause“.
• Infos unter gemeinde@gschwend.de



Wasserreich Gschwend
Steingasse 15/3
74417 Gschwend
Telefon 07972.5253
www.gschwend.de

rendezvous
das bilderhaus-
Forum für
neugierige
Erwachsene

In dieser Saison:
**„Von der Krise
des Mannseins“**
7 Abende zur
Identitäts-
krise des
„starken
Geschlechts“.

Laut einer aktuellen Studie des Bundesfamilienministeriums sind rund dreißig Prozent der Männer in Deutschland vom Wandel der Geschlechterverhältnisse verunsichert. Sie schwanken zwischen traditionellen Rollenbildern und dem Versuch, sich einem idealisierten Männertypus anzunähern, der alles zugleich sein soll: erfolgreicher Geldverdiener, engagierter Vater, selbstbewusster Hausmann und begehrenswerter Verführer. Weil die Mehrfachidentität nicht leicht zu leben ist, gibt es immer mehr Männer, die mit den Ansprüchen nicht zurechtkommen. Und was die großen Jungs quält, bekommen die kleinen auf ganz andere Weise zu spüren: die Auswirkungen des gesellschaftlichen Wandels. Sie sind zu laut, zu lebhaft, zu schlecht in der Schule – und über allem schwebt ein Plural: Erwartungen. Viele erleben ihre ersten Lebensjahre in einer rein fraulichen Welt Mutter, Großmutter, Erzieherinnen, Lehrerinnen. Vorbilder Fehlanzeige.

Ach, Mann! Amokläufer sind in der Regel männlich, Börsenspekulanten und Boni-Kassierer in Aktienkonzernen sind es auch. Aber wie sagte einst schon Simone de Beauvoir? „Man wird nicht als Mann geboren, man wird es!“ Doch was ist dieses „Es“, zu dem man wird? Handelt es sich dabei um eine gemeinsame psychologische Eigenschaft von knapp der Hälfte aller Erdbewohner? Meint man damit ein überkommenes Stereotyp aus der nicht allzu entfernten Zeit des flächendeckenden Patriarchates? Ist die Krise des Mannes eine, überfällige, Krise des Systems?

1 Mittwoch, 25. November 2009
bilderhaus Gschwend
Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 9,- Euro inkl. VVK-Gebühr

b i l d e r
h a u s
r e n d e z v o u s

Prof. Dr. Walter Hollstein „Was vom Manne übrig blieb“

Früher beherrschten Männer die Welt, sie verfügten über Macht, galten als potent – politisch, sexuell und beruflich. Daran, dass Männer das

starke Geschlecht verkörperten, zweifelte niemand. Früher.

Inzwischen ist dieses Bild von starker Männlichkeit erschüttert. „Tatsächlich ist es so, dass Männer in Industrienationen durchschnittlich sechs Jahre früher sterben als Frauen, Jungen schneiden in der Ausbildung und im Studium häufig schlechter ab als Mädchen, Obdachlosigkeit, Suchtkrankheiten und Suizid treffen deutlich mehr Männer als Frauen. Der Lack der traditionellen Männlichkeit ist ab“, sagt Walter Hollstein, Professor für politische Soziologie in Berlin, Gutachter des Europarates für Männer- und Geschlechterfragen und Träger des Deutschen Sachbuchpreises.

Die Gesellschaft hat die männliche Wirklichkeit verändert. Als eine Ursache hat Walter Hollstein den Feminismus der letzten Jahrzehnte ausgemacht. **„Die Radikalfeministinnen haben das Bild vom Mann als Unterdrücker und potenziellen sexuellen Gewalttäter der Öffentlichkeit quasi implementiert.“**



Das führe zu einer vielfach schizophrenen Situation der Männer. Öffentliche und private Erwartungen widersprüchen sich zunehmend. Ohne konstruktive Angebote gesellschaftlicher Institutionen, befürchtet der Soziologe, wird sich die Identitätskrise der Männer in den nächsten Jahren zunehmend irrational äußern. Und so fordert er nach Jahren der Frauenpolitik eine Männerpolitik und präventive Maßnahmen.

rendezvous
Abo Sieben
Abende
für 50,- Euro
Nur im bilderhaus
erhältlich!

Volkswagen kauft man bei

AutoWagenblast



2

Mittwoch, 9. Dezember 2009

bilderhaus Gschwend

Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr

Pfandschein: 9,- Euro inkl. VVK-Gebühr

b i l d e r
h a u s
r e n d e z v o u s

Dr. Ines Kappert „Der Mann in der Krise?“

Die Frage, ob Männer tatsächlich zu den Verlierern in unserer Gesellschaft geworden sind, interessiert Ines Kappert nicht vorrangig. Für sie ist vor allem interessant, wer Interesse hat an einer solchen Diskussion. Wie kommt es, dass die Figur des ganz normalen Mannes als Verlierer unserer Gesellschaft sich seit Ende der 1990er Jahre so großer Popularität erfreut? Was ist an der marktfähigen Theorie vom „Mann in der Krise“ interessant?

Auf diese Frage hin hat Ines Kappert, Meinungsredakteurin der „TAZ“, besonders Filme und Bücher untersucht – Hollywoodblockbuster wie „American Beauty“ ebenso wie die Romane von Michel Houellebecq. Und sie hat festgestellt, dass „heutzutage in Film und Literatur eine Geschlechterordnung abgesichert wird, in der nicht mehr die Benachteiligung der Frau, sondern die des Mannes im Mittelpunkt steht.“



Also betrachtet sie die allgemeine Diskussion vom „Mann in der Krise“ auf ihre grundsätzliche Frage hin: Welche Opferinszenierung kommt hier zum Tragen? Welche Schuldigen werden für die männliche Misere benannt? **Welche Idee von einer funktionierenden Gesellschaft steht hinter der Kritik am Mann als**

bemitleidenswerten „Trottel“? Und ihre Entdeckung ist überraschend: Die Schöpfer des Systems entdecken sich als dessen Opfer. Die Diskussion um die Krise des Mannes – eine konservative Kritik am politischen und gesellschaftlichen System?

K

ochen
mit Freude.

Eine
gutbürgerliche
Küche.

Bodenständige
heimische
Gerichte.
Saisonale
Rezepte...



GASTHOF HECHT

Unser Gästezimmer-Reim

Bei zuviel Besuch im eigenen Haus,
wir helfen Ihnen gerne aus.

Bei Familienfesten, bei Freunden...
Übernachtung in gepflegten Zimmern mit Dusche.
Und Frühstück.

Familie Kolb Gschwend Telefon 07972 638

S

ervice,
der stimmt.
Atmosphäre
mit Liebe
zum Detail.

Wir
bemühen uns,
dass Sie
sich
wohlfühlen.

3 Mittwoch, 13. Januar 2010
 bilderhaus Gschwend
 Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
 Pfandschein: 9,- Euro inkl. VVK-Gebühr

b i l d e r
 h a u s
 r e n d e z v o u s

N Dieter Thomä „Väter“

Nach den beiden Eröffnungsvorträgen, die sich eher grundsätzlich mit der Situation des Mannes

in der Gesellschaft auseinandersetzen, betrachtet der Philosoph Dieter Thomä explizit die Rolle des „Vaters“. Und auch dem geht es nicht gut. Die einen wünschen ihn schwächer, die anderen stärker. Was aber ist der Ausgangspunkt für Krise des Vaters? Die vielgescholtenen „68er“? Keineswegs, sagt Dieter Thomä, unter den Philosophen der Spezialist für Familienfragen: Es ist die Hinrichtung des Königs während der Französischen Revolution. Alle Menschen wurden damals Brüder – aber wer ist nun ihr Vater? Während die politische Emanzipation Siege feierte, wurden Stück für Stück zuerst der Vater und später die Familie überhaupt demontiert.

Die Lücke freilich, die sich dadurch auftat, ist bis heute nicht geschlossen worden. Kein Wunder, dass es viele Männer inzwischen dankend ablehnen, Vater zu werden.



Dieter Thomä ist Professor für Philosophie an der Universität St. Gallen, von 2002 bis 2008 war er Mitherausgeber der „Deutschen Zeitschrift für Philosophie“. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Ethik, Sozial- und Kulturphilosophie. Aus der historischen Vogelperspektive liefert er neue Argumente für die immer aktuelle

Debatte über gute und schlechte Väter. Er zeichnet den Niedergang des Patriarchats nach und stellt die oftmals problematischen Vaterideale der letzten 300 Jahre dar.

Am Ende aber ermutigt er alle, die noch Väter werden könnten: Sie haben die Chance, aus den Schlachten der vergangenen 200 Jahre zu lernen – ohne sie noch einmal schlagen zu müssen.

rendezvous
Abo Sieben
 Abende
 für 50,- Euro
 Nur im bilderhaus
 erhältlich!

CNC-Dreherei

Loesch
GmbH

- CNC-Drehen
- CNC-Fräsen
- Lohnsägen
- Baugruppenmontage
- Systemlieferant

Sipsenacker 3
 74417 Gschwend
 Telefon: 079 72/93 46 - 0
 Telefax: 079 72/93 46 - 50

AB SOFORT:

Autogas
 Flüssigas LPG

BAUER OELZAPF
 74405 Gaildorf, Bahnhofstraße 138
 Telefon 07971/6026, Telefax 07971/3875
 e-mail: info@baueroelzapf.de

Wolfgang Bergmann „Kleine Jungs, große Not.“

Erfurt, Emsdetten, Winnenden – Jungs laufen Amok. Höhepunkte einer erschreckenden Entwicklung, die Schulen und Psychologen seit längerem beobachten. Etwas stimmt nicht mit den Jungs in unserer Gesellschaft. Unruhig, aggressiv, orientierungslos, brauchen sie eine andere Art von Förderung und Zuwendung.

Wie das gehen könnte, beschreibt der Kinder- und Familientherapeut Wolfgang Bergmann in seinem Buch „Kleine Jungs, große Not“ – anhand vieler Beispiele aus seiner Praxis und mit zahlreichen konkreten Tipps. „Behutsam und schonungslos zugleich schildert Bergmann, welche Spuren der heutige Familien- und Schulalltag in der Psyche gerade von Jungen hinterlässt.“ (DeutschlandRadio)



© Foto: Frank May dpa

Es hat ja doch alles keinen Sinn mehr. Der Jugendliche aber soll denken: Ich bin etwas wert. Wenn mich jemand lobend anguckt, den ich respektiere, dann geht das unmittelbar ins Selbstwertgefühl über. Wir müssen uns fragen: Wie entwickelt sich denn das Selbstbewusstsein eines Kindes – und wie kann es gestört werden.“

Wolfgang Bergmann ist diplomierte Erziehungswissenschaftler und leitet das Institut für Kinderpsychologie und Lerntherapie in Hannover. Er hat sich intensiv mit den Amokläufen von Erfurt, Emsdetten und Winnenden beschäftigt und ist regelmäßig als Experte in den Medien zu Gast. Er ist verheiratet und Vater von drei Kindern.

„Wir machen Druck auf unsere Kinder“, sagt

Wolfgang Bergmann. **„Und wir nehmen vielen den Rest von Zukunftsglauben und damit auch die Grundlage jeder Motivation – warum soll ich weitermachen?“**

rendezvous
Abo Sieben
Abende
für 50,- Euro
Nur im bilderhaus
erhältlich!

SCHAGEMANN

Die Buchhandlung in Gaildorf

Buchhandlung Schagemann e.K.
Karlstraße 8 74405 Gaildorf
Tel.: 07971/4433 Fax: 07971/5466
E-Mail: info@buch-sucht.de

... wir haben viele gute Seiten!



by Schagemann
www.buch-sucht.de

DAMENMODEN • REINIGUNG

Die neuen Kollektionen sind da!

ZERRES TAIFUN sandwich_
VIA/APPIA und viele mehr ELISA CVALETTI

Inh. Elke Döbele
Wilhelmstraße 12

els
...zieht SIE an!

73642 Welzheim
Tel. (0 71 82) 44 99

5

Mittwoch, 3. Februar 2010
 bilderhaus Gschwend
 Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
 Pfandschein: 9,- Euro inkl. VVK-Gebühr

b i l d e r
 h a u s ■
 r e n d e z v o u s

V Lars Brandt „Andenken“

Vater und Sohn – kaum eine Beziehung ist so konfliktbehaftet und instabil wie diese.

Lars Brandt, zweiter Sohn des ehemaligen deutschen Bundeskanzlers Willy Brandt, erzählt vom oft schwierigen Verhältnis zwischen Söhnen und Vätern. In seinem berührenden und von der Kritik hochgelobten Buch „Andenken“ versucht er, sich dem fremden Vater zu nähern, das Trennende zu überwinden.

„Lars Brandts Generation übte sich oft im Vaterhass – in diesem Text ist davon nichts zu spüren“, schrieb die Süddeutsche Zeitung über das Buch, das nach seinem Erscheinen sofort auf Platz eins der Spiegel-Bestseller-Liste stand. Lars Brandt **beschreibt einen Vater, dem die Fähigkeit emotionaler Zuwendung fehlte, der ihn in der Kindheit kein einziges Mal küsste oder ihm auch nur übers Haar strich** – darin vielen Vätern nicht unähnlich. „Natürlich gehört ‚Andenken‘ in die pralle Tradition der Sohn-Literatur“, schreibt die „Zeit“. „Nur fehlt dem Text von Lars Brandt der dafür typische aggressive Vaterkomplex.“

Lars Brandt, der nicht in die Politik, sondern in die Kunst ging, der in Bonn lebt, malt, schreibt, Filme macht, leidet nicht an der Unterdrückung durch einen übermächtigen Vater, der ihn im Übrigen immer machen ließ, was er wollte. Er leidet eher an der Unterdrückung einer natürlichen Vaterbeziehung durch die Übermacht des öffentlichen, historischen Vaterbildes – und auch darin ist dieses Vater-Sohn-Verhältnis vielen anderen sicher nicht unähnlich. Wenn auch in einer anderen Dimension.



© Foto: Peter-Andreas Hassiepen

Karosseriebau
 Autolackiererei
 CELETTE-Richtsatzverleih

STUTZ

Unser Service:

- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten
- Karosseriebau
- Richtbankarbeiten
- Oldtimer Restauration

zusätzliche Leistungen:

- kleine Dellen drücken
- kleine Schäden beilackieren
- Kunststoffteile reparieren
- LKW + Bus Reparatur

Unsere Garantie:
 8 Jahre auf Unfall / 10 Jahre auf Lack

Bully Straße 4, 73565 Spraitbach, Tel. 07176-90230
 Fax. -90231, Email: stuetz.karosseriebau@t-online.de

Unsere Buchhandlung ist
 7 Tage in der Woche
 24 Stunden erreichbar

www.MauserBuch.de

Papier- und Schreibwaren

Buchhandlung
Mauser
 Grabenstraße 23
 71540 Murrhardt
 Telefon 0 71 92 / 86 06

6 Mittwoch, 31. März 2010
 bilderhaus Gschwend
 Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
 Pfandschein: 9,- Euro inkl. VVK-Gebühr

b i l d e r
 h a u s
 r e n d e z v o u s

S Prof. Dr. Christina von Braun „Vom Mannsein und vom Fraüsein“ Die Diskussion um die Krise des Mannseins im Kontext der Geschlechterforschung

Sie ist eine der weltweit führenden und anerkanntesten Wissenschaftlerinnen auf dem Gebiet der so genannten

Gender Studies: Prof. Dr. Christina von Braun. Ihre Großmutter Hildegard Margis starb unter den Nazis im Frauengefängnis Barnimstraße, nachdem sie wegen ihres Widerstandes verhaftet worden war. Ihr Onkel ist der Weltraumpionier Wernher von Braun.

In Rom geboren, studierte sie zunächst in den USA und Deutschland und arbeitete von 1969 bis 1981 als Autorin und Filmemacherin in Paris. Mehr als 50 Filmdokumentationen und Fernsehspiele zu kulturhistorischen Themen hat sie produziert, zahlreiche Bücher und Aufsätze sind von ihr erschienen. Seit 1994 ist sie Professorin für Kulturwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin, wo sie den Studiengang „Gender Studies“ gründete und diesen seither auch leitet.



Die Gender Studies, im Deutschen auch als Geschlechterforschung bezeichnet, gehen der Frage nach, ob und wenn ja, worin sich das Mannsein und das Fraüsein unterscheiden. Eine junge Wissenschaft, der es um wissenschaftliche Analyse geht. Sie untersucht, wie Geschlechterdifferenz entsteht und wie sie sich in der heutigen Wirklichkeit darstellt. Aber auch historische Zusammenhänge werden erforscht. Die Geschlechterforschung ist sowohl Kultur- als auch Sozialwissenschaft, wird aber zunehmend auch in die Naturwissenschaft integriert.

Was ist typisch Frau, und wann ist ein Mann ein Mann? Wie beurteilt die Geschlechterforschung die aktuelle Diskussion um die Krise des Mannes?

Das Fachgeschäft für Wohnkunst und Wohnkultur



Meisterbetrieb seit 1868

Raumausstattung H-G Mühlbach
 + Autosattlerei + Lederwaren

- * Bodenbeläge
- * Vorhänge
- * Polstern
- * Technische Näharbeiten
- * Autoleder
- * Sonnenschutz
- * Lederwaren

74417 Gschwend • Gaildorfer Str. 5
 Tel. + Fax (0 7972) 65 74



Andreas Ockert

Shell Tankstelle mit Shop
 Bosch (Kraftfahrzeugausrüstung)
 Reparatur sämtlicher PKW
 Nutzfahrzeuge und
 Geländewagen bis 3,5 t
 Karosserieinstandsetzung
 Mietwagen / Ersatzwagen
 Neuwagen / EG-Neuwagen
 Young- / Gebrauchtwagen
 Finanzierung und Leasing
 Mobilitätsgarantie
 Dekra und AU

Autohaus
Andreas Ockert
 Gmünder Str. 43
 74417 Gschwend
 ☎ 07972/910055

7 Mittwoch, 21. April 2010
bilderhaus Gschwend
Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 9,- Euro inkl. VVK-Gebühr

b i l d e r
h a u s
r e n d e z v o u s

D Björn Sufke „Männerseelen“

Die männliche Seele ist ein unbekanntes Land – für Frauen und für Männer. Sie verdrängen, rationalisieren und flüchten sich in Arbeit und Einsamkeit, um nicht mit den eigenen Gefühlen konfrontiert zu werden. Wie entsteht diese männliche Gefühlsabwehr, und wie kann sie überwunden werden? Und warum können Männer ihre Gefühle so schlecht zum Ausdruck bringen und auf die Frage „Wie geht es dir?“ häufig keine klare Antwort geben, weil sie selbst oft gar nicht genau wissen, wie es ihnen gerade geht?



© Foto: Privat

Humorvoll und mit viel Sympathie für seine Geschlechtsgenossen beschreibt Björn Sufke, Psychotherapeut und Autor des Buches „Männerseelen“, warum Männer ihre Gefühle so schlecht zum Ausdruck bringen können. Es ist ein Buch für Männer, die neugierig auf sich selbst sind – und für Frauen, die ihre Partner besser verstehen wollen. Björn Sufke lädt ein zu einer Reise durch die männliche Seelenlandschaft und beschreibt, wie die Entfremdung von den eigenen Gefühlen entsteht und welche männlichen Eigenheiten sie mit sich bringt.

„Für Männer ist die schwerste Aufgabe, in den eigenen Teich zu blicken und sich dabei nicht vom Spiegelbild der Oberfläche beirren zu lassen, sondern in die Tiefe zu schauen“, sagt Sufke.

Der 1972 geborene Björn Sufke ist Diplom-Psychologe. Er arbeitet in der „man-o-mann männerberatung Bielefeld“ sowie in einer Jugendhilfeeinrichtung in Melle.

rendezvous
Abo Sieben
Abende
für 50,- Euro
Nur im bilderhaus
erhältlich!

**GEFAKO**
Die Getranke spezialisten.

Getränke
HEINZ

<input type="checkbox"/> Abholmärkte	<input type="checkbox"/> Heimdienst
<input type="checkbox"/> Großhandel	<input type="checkbox"/> Festservice
<input type="checkbox"/> Zeltverleih	<input type="checkbox"/> Kühlfahrzeuge
<input type="checkbox"/> Mosterei	<input type="checkbox"/> Brennerei

Getränke Heinz GmbH · Hagstraße 4 · 74417 Gschwend
Telefon: 0 79 72 / 58 88 · Telefax: 0 79 72 / 9 10 240

**LIMES
BUCH
HAND
LUNG**

LIMES BUCHHANDLUNG
WILHELMSTRASSE 16
73 642 WELZHEIM

TELEFON 0 71 82 92 93 68
TELEFAX 0 71 82 92 93 69

LIMESBUCH@GMX.DE
WWW.LIMES-BUCHHANDLUNG.DE

Mittwoch, 20. Januar 2010
bilderhaus Gschwend
Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 9,- Euro inkl. VVK-Gebühr

b i l d e r
h a u s
k ö r p e r , g e i s t
u n d s e e l e

Die Weltreligionen In dieser Saison: Der Protestantismus.

Happy Birthday, liebe Nachbarn! Die Evangelische Kirchengemeinde Gschwend feiert im Jahr 2009 ihren 250. Geburtstag. Und dazu gratuliert das bilderhaus von Herzen!

Aus diesem Anlass ist die Reihe „Die Weltreligionen“ in dieser Saison dem Protestantismus gewidmet. Mit dem, ursprünglich politischen, Begriff Protestanten werden im engeren Sinne die Angehörigen der christlichen Konfessionen bezeichnet, die im deutschen Sprachraum durch die Reformation des 16. Jahrhunderts entstanden sind.

An drei Abenden, mit drei spannenden Referenten, beschäftigt sich die Reihe mit dem Protestantismus – von seinen Anfängen bis heute.

Manfred Schulze „Reformation der Kirche im 16. Jahrhundert – Voraussetzungen, Verläufe, Ergebnisse“

In seinem Vortrag schildert der renommierte Theologe Prof. Dr. Schulze die Anfänge des Protestantismus, wie er durch die Reformation des 16. Jahrhunderts entstanden ist.

Er erzählt von der „Speyerer Protestation“ im Jahr 1529, bei der evangelische Stände gegen die Aufhebung ihrer Rechtssicherheit protestiert hatten. Auf sie geht der Begriff „Protestanten“ zurück. Er weist nach, wie die konfessionellen Spannungen in ganz Europa ein enormes Konfliktpotenzial angehäuften haben, Hugenottenkriege und Dreißigjähriger Krieg waren die Folgen. Er belegt den bedeutenden Anteil, den der Protestantismus am Erfolg der Aufklärung und der Durchsetzung des Vernunftprinzips hat – und er macht deutlich, dass das Christentum und die europäische Geschichte untrennbar miteinander verbunden sind. Im Laufe der Jahrhunderte lagen mutiges Bekenntnis und klägliches Scheitern oft nah beieinander – ein ständiges Ringen der Christenheit um zentrale Fragen des Glaubens inmitten der Geschichte.



Manfred Schulze wurde 1981 an der Universität Tübingen promoviert und 1988 habilitiert. Er ist Professor für Kirchengeschichte an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal und Autor der Lexikonreihe „Religion in Geschichte und Gegenwart“.

Wir sind Ihr kompetenter Gesundheitsberater vor Ort!

- Anthroposophische Heilmittel
- Homöopathie
- Aromatherapie/Heilkräuter



Gschwender Straße 10
73565 Spraitbach
07176-2773 oder 07176-1752
info@apotheke-spraitbach.de
www.apotheke-spraitbach.de

Nutzen Sie unseren kostenlosen Lieferservice!

E Christian Führer „Die Revolution, die aus der Kirche kam“

Er gilt als die Ikone der Leipziger Montagsdemonstrationen: Der evangelische Pfarrer Christian Führer, Initiator der Friedensgebete in der Nikolaikirche.

Von hier aus nahm die friedliche Revolution in der DDR im Jahr 1989 ihren Lauf. Zwanzig Jahre nach der Wiedervereinigung erzählt der Pfarrer in seiner Autobiographie von der Aufbruchstimmung und den Hoffnungen jener Zeit und resümiert, was heute davon geblieben ist. Sein Buch ist die Geschichte eines ungewöhnlichen Lebens und ein sehr persönlicher Blick auf die historischen Ereignisse im Oktober 1989.

„Sein Buch hat ein breites Publikum verdient.

Denjenigen, die dabei waren, wird es eine weitere Facette der Erinnerung liefern. Denjenigen, die nicht dabei sein konnten

oder wollten, wird es ganz neue Einblicke eröffnen“,

schrrieb die Thüringische Landeszeitung über das Werk.

Der Protestantismus ging letztlich aus einer Revolution, die aus der Kirche kam, hervor; mit dieser Veranstaltung soll sein sozialer, weltzugewandter und politischer Charakter am Beispiel der Geschichte Christian Führers,

seines Buches und seiner Person reflektiert werden.

Christian Führer war fast 30 Jahre lang Pfarrer an der Nikolaikirche in Leipzig. Auch nach seiner Pensionierung setzt er sich unermüdlich für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit ein. 2005 erhielt er zusammen mit Michael Gorbatschow den Augsburger Friedenspreis.



© Foto: Werkfoto Porsche AG

Bäder und Heizungen
Gas - Wasserinstallationen
Holz- und Pelletsheizungen
Öl- und Gasheizungen
Brennwerttechnik
Solaranlagen
Kundendienst



stütz

Thomas Stütz
Sipsenäcker 2
74417 Gschwend
Tel. 07972/5702
Fax 07972/6406

Die Nr. 1



**Salon
Traudi**

Welzheimer Straße 18
74417 Gschwend
Telefon 07972/476

Mittwoch, 14. April 2010
bilderhaus Gschwend
Einlass: 19.30 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 9,- Euro

b i l d e r
h a u s
k ö r p e r , g e i s t
u n d s e e l e

Prälatin Gabriele Wulz

„Das Weltbild des Protestantismus heute“

A

uf die Frage, was Theologie für sie persönlich bedeutet, antwortete die Ulmer Prälatin Gabriele Wulz einmal mit den Worten: „Theologie bedeutet für mich, an der „großen Erzählung“ weiterzumachen. Theologie bedeutet, über den Glauben nachzudenken. Dabei kommt es darauf an, sich für Menschen und ihre Geschichte zu interessieren und diese im Licht des Evangeliums zu reflektieren.“

Reflektieren und den Sinn des Glaubens zu hinterfragen – diese beiden Aspekte werden auch ihren Vortrag im bilderhaus bestimmen. Gabriele Wulz wird der Frage nachgehen: Wo steht der Protestantismus heute – in einer Zeit, in der sich so viele Menschen von der Kirche abwenden? **Welche Antworten hat der Protestantismus auf die Fragen einer grenzenlosen Welt, kann er sich behaupten gegen esoterische Modeströmungen?**
Und: Welche Rolle kommt dabei der Frau in der Kirche zu?

Gabriele Wulz wurde 1959 in Darmstadt geboren. Nach dem Studium der Theologie in Tübingen, Berlin und Jerusalem, dem Vikariat in Leonberg und der unständigen Zeit in Aitrach, Jerusalem und als Repetentin am Stift in Tübingen war sie für sechs Jahre Gemeindepfarrerin in Stuttgart-Vaihingen, bevor sie 1998 als Studieninspektorin an das Evangelische Stift in Tübingen wechselte. Seit 2001 ist Gabriele Wulz Prälatin von Ulm.



Kairos hilft das Gleichgewicht wieder herzustellen. Auf körperlicher wie auf seelischer Ebene. Behandelt wird mit allen Sinnen, unter Einsatz der Hände und heilsamer Energie.

Kairos. Zeit sich einzulassen.



Intensiv-Kurs Dorn-Methode + Breuß Massage
23. und 24. Januar 2010 in Mutlangen
Informationen zu Behandlung und Kursprogramm:
Tel. 0 175.79 95 138 www.kairos-methode.com

immer dienstags
 bilderhaus Gschwend
 Anfänger, Mittelstufe und Fortgeschrittene:
 Im Zeitraum zwischen 18.00 Uhr und 22.00 Uhr
 Kursgebühr pro 10er Block inkl. Live-
 Gitarrenbegleitung: 145,- Euro



Flamenco Kurse mit Ursula Jimenez-Mühleis

Fortlaufende Kurse in Blöcken á 10 Lektionen



Die bilderhaus-Flamenco-Schule wird geleitet von der in Sevilla und Madrid bei Meistern wie Ciro, La Tati, Javier La Torre, Manolo Marin u.a. ausgebildeten Profi-Tänzerin Ursula Jimenez-Mühleis. Der Flamenco vereint jüdische, maurische und indische Musikelemente

und wurde entscheidend geprägt von den Zigeunern Andalusiens. Wie der Blues ist er heute längst international und wird auf der ganzen Welt, von Sevilla bis Moskau, gesungen, gespielt und getanzt. Er ist stolz, einzigartig und undefinierbar. Eine Kunstform der Gefühle, in der sich der gute Interpret selbst entdeckt.

bilderhaus Gschwend

Flamenco Wochenenden mit Ursula Jimenez-Mühleis

Flamenco Einführungs- wochenende zum Schnuppern

für Interessierte und Anfänger jeden Alters

Freitag, 6. November 2009, 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr,
 Samstag, 7. November 2009, 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
 Kursgebühr fürs Wochenende: 55,- Euro

Flamenco Wochenenden Sevillanas Workshop

auch für Einsteiger geeignet

Freitag, 4. Dezember 2009, 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr,
 Samstag, 5. Dezember 2009, 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
 und

Freitag, 29. Januar 2010, 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr,
 Samstag, 30. Januar 2010, 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Kursgebühr: je Wochenende 55,- Euro



Tablao **Flamenco-Fest im
 bilderhaus** tanzen, Musik hören,
 musizieren, reden, Tappas-Essen
 Samstag, 26. Juni 2010, ab 19.00 Uhr, Siehe Seite 24

LET'S DANCE
 Annette Scheuvs
 TANZ UND FITNESS

Mitglied im
 TAF »The Actiondance Federation«, German Tap »Verein zur Förderung d. Steptanzes«

Damit der Swing in
 Ihrem Körper zum Leben
 erweckt wird!

**Lernen Sie
 Tanzen mit Spaß!**

Das Tanzstudio
 mit persönlichem Flair!

Keine überfüllten Kurse
 Privat- und Einzelunterricht
 auf Anfrage!

Viele verschiedene Workshops
 an den Wochenenden mit
 hochkarätigen intern. Trainern!

Eugen-Hahn-Straße 35
 73565 Spraitbach
 Telefon 07176-4539343

Tänzerische Frühförderung
 HipHop / Jazz
 Steptanz
 Fitnesskurse
 Breakdance
 Yoga
 Tanzkurse für Paare
 Schülertanzkurse
 Crashkurse für Brautpaare
 Discofox
 Formationstanz
 Workshops
 Musical-Dance
 Salsa

 Kleinstübne

immer dienstags
 bilderhaus Gschwend
 Gruppe A: 9.00 bis 10.00 Uhr
 Gruppe B: 10.15 bis 11.15 Uhr
 Kursgebühr pro 10er Block: 100,- Euro

**b i l d e r
 h a u s
 w o r k s h o p**

Wohlbefinden lässt sich lernen **Feldenkrais für Senioren** mit Ursula Jimenez-Mühleis



Wöchentlich eine Stunde, immer dienstags, bietet das bilderhaus ein Angebot, das sich speziell an ältere Menschen richtet. Die Feldenkrais-Methode ist ein Körpertraining in sanften Bewegungsabläufen. Weil aber Bewegungen untrennbar mit unserem Denken und Fühlen verbunden sind, wirkt die Feldenkrais-Methode auch auf Sinne und Gefühle. Wohlbefinden für den ganzen Menschen ist das Ziel.

Fortlaufende Kurse in verschiedenen Blöcken à 10 Lektionen

Ab Oktober 2009
 bilderhaus Gschwend
 Wöchentliches Training immer donnerstags:
 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr
 Saisongebühr (Oktober bis Juni) 90,- Euro
 oder pro Monat 9,- Euro

Magnifico, die bilderhaus **KinderZirkus Schule** Kreativität. Spontanität. Bewegung.

**b i l d e r
 h a u s
 k i n d e r z i r k u s**

Hallo Artisten!

Die KinderZirkus Schule Magnifico startet ihre Saison 2009/2010 ab Oktober.

Jeden Donnerstag findet das Training im bilderhaus in Gschwend mit dem Trainer Hans Jürgen Jäger statt. Mindestalter: 9 Jahre



Hier wird das Jonglieren mit Bällen und Keulen, Akrobatik, Einradfahren und vieles mehr erlernt.

Zusätzlich finden 5 Wochenend-Workshops statt, die von Hans Jürgen und Adrian Jäger geleitet werden.

Beendet wird die Saison mit einem Premiere-Auftritt in der Gemeindehalle Gschwend. Die Termine hierfür und Gebühren können im Internet oder bei Ute Schlüter, Tel.: (0 79 72) 91 09 79 erfragt werden.

Anmeldung für Training und/oder Workshops ebenfalls bei Ute Schlüter oder einfach donnerstags zum Schnuppern kommen.

Es freut sich das Magnifico-Team
 Hans Jürgen, Adrian, Ute und Nadine



**Ristorante Pizzeria
 Lieferservice**

Gaildorfer Strasse 1774417 GSCHWEND
 Tel.: 07972-72475 Fax: 910383

(Montag Ruhetag)

Seit 25 Jahre Familienbetreb
 Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.trattoria-la-dolce-vita.de

V

ier Filme sind es auch diesmal, die wir für Euch ausgesucht haben. Sie erzählen alle eine spannende Geschichte aus dem „hohen Norden“. Viel Spaß dabei!

Familienkino. Und wieder heißt es: „Film ab!“ im bilderhaus.

jeweils um 15.00 Uhr im bilderhaus – Spende statt Eintritt

Mittwoch, 11. November 2009

Ikingut – Die Kraft der Freundschaft Island/Norwegen/Dänemark 2000

Es ist im Jahr 1698, ganz hoch oben im nördlichen Island, als eines Tages eine Eisscholle an die Küste getrieben wird – und auf ihr ein seltsam aussehendes, kleines Wesen. Die Dorfbewohner, die sich nach einem strengen Winter von allerlei Geistern und Dämonen verhext wähnen, vermuten in dem angespülten Fremdling sofort einen Dämon und machen sich an dessen Verfolgung. Nur Boas, elf Jahre alter Sohn eines Geistlichen, lässt sich von der Feindseligkeit der Dorfbewohner nicht beirren und freundet sich mit dem kleinen Eskimo-Jungen an.

FSK: ab 6 Jahren, 85 Minuten, Spielfilm in Farbe



Mittwoch, 2. Dezember 2009

Emil und der kleine Skundi Island/Deutschland/Dänemark 1994

Der größte Wunsch des achtjährigen Emil ist ein Hund, der Skundi heißen soll – wie schon der verstorbene Hund seines Großvaters. Bei seinem Opa auf dem Land ist Emil am liebsten, doch er lebt mit seinen Eltern in Reykjavik, die dort gerade ein Haus bauen, von allerhand Sorgen und Geldnöten geplagt sind und überhaupt keine Zeit für Emil haben. Sie versprechen ihm aber, dass er sich seinen Hund kaufen dürfe, wenn er das Geld dafür selbst verdient. Doch als Emil tatsächlich 4 000 Kronen beisammen hat, verbieten sie ihm, den Hund zu kaufen. Emil versteht die Welt nicht mehr, kauft seinen Hund Skundi trotzdem, packt seine Sachen und macht sich auf den Weg zu seinem Großvater...

FSK: ohne Beschränkung, 87 Min., Spielfilm in Farbe

Mittwoch, 20. Januar 2010

Peter und Petra Schweden 1990

Eines Tages erscheinen in Gunnars Schule die beiden Trollkinder Peter und Petra. Die winzigen Wesen möchten auch gern zur Schule gehen, und die Lehrerin erlaubt es. Gunnar freundet sich mit ihnen an und wird zu ihrem großen Beschützer. Er trägt sie in seiner Schultasche sicher über die Straße und schaut ihnen beim Schlittschuhlaufen zu. Doch eines Tages sind die beiden verschwunden, schreiben Gunnar jedoch bald einen Brief, in dem sie ihm erklären, dass sie in eine bessere Wohnung in einer anderen Stadt gezogen sind. Die Lehrerin verspricht, dass die Klasse Peter und Petra auf der nächsten Klassenfahrt besuchen wird...

FSK: ohne Beschränkung, 76 Min., Spielfilm in Farbe.

Mittwoch, 3. März 2010

Nói, der Albino Island/Dänemark/Deutschland 2002

Von Nói, dem eigenwilligen Außenseiter, weiß niemand, ob er nun genial oder verrückt ist. Mit seiner Großmutter lebt er in einer abgelegenen Kleinstadt im Norden Islands. Eingeschlossen von hohen Bergen und begraben unter Schnee ist dieser Ort eine zu kleine Welt, in die Nói nicht hineinpasst, in der er einfach scheitern muss. Der Direktor wirft ihn von der Schule, die Feuerwehr hat keine Arbeit für ihn, als Totengräber verzweifelt er an der tiefgefrorenen Erde. Mit Iris, dem Mädchen von der Tankstelle, träumt er, der Trostlosigkeit zu entfliehen. Aber erst als eine Katastrophe sein kleines Universum erschüttert, eröffnet sich für Nói die Chance, ein neues Leben zu beginnen.

FSK: ab 12 Jahren, 90 Minuten, Spielfilm in Farbe



JUGENDSTIFTUNG

Stiftung zur Förderung
der Jugend in
Baden-Württemberg

Schloßstraße 23
74370 Sersheim
Tel.: 0 70 42/83 17-0
Fax: 0 70 42/83 17-40
e-Mail: Justi-BW@f-online.de

Das bilderhaus bedankt sich bei der Jugendstiftung Baden-Württemberg für die Unterstützung seiner Kinder- und Jugendarbeit.



Erholungsort
im Naturpark
Schwäbisch-
Fränkischer
Wald

Gschwwend

Natur und Kultur verbinden sich
in unserer Gemeinde
als ein schönes Bild.

Wir freuen uns über die Aktivitäten
vom bilderhaus e.V. mit seinen
musikwinter Veranstaltungen.



Wir danken unseren Sponsoren für deren freundliche Unterstützung.



Kreissparkasse Ostalb



Messe Design Schöne

musikwinter
bilderhaus